Melanargia

NACHRICHTEN
DER ARBEITSGEMEINSCHAFT RHEINISCH-WESTFÄLISCHER LEPIDOPTEROLOGEN

XVI. Jahrgang, Heft 2

Leverkusen, 31. Dezember 2004

Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.
Verein für Schmetterlingskunde und Naturschutz mit Sitz am Aquazoo-LÖBBECKEMuseum Düsseldorf
Schriftleitung: GÜNTER SWOBODA, Felderstraße 62, D-51371 Leverkusen

ISSN 0941-3170

Inhalt

RETZLAFF, H.: Die Verbreitung von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) in Nordrhein-Westfalen und ihre lokalen Vorkommen in den lichten und thermophilen Kiefernbeständen der Kalklandschaften (Lep., Nymphalidae) – Verbreitung, Ökologie, Gefährdung, Habitatpflege und Entwicklung, Artenschutz, zu berücksichtigende Leit- und Begleitarten – 45

BIESENBAUM, W.: Nachweise von Kleinschmetterlingen (Microlepidoptera) aus Baden-Württemberg 69

SEIS, R., ACHTELIK, G., ARNSCHEID, W., ROOS P. & STÜCKE, J.: Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (3) 78

KAYSER, C. & VAN LOH, H.-J.: Aktualisierungen und Neufunde von Blatttütenmotten aus Niedersachsen (Lep., Gracillariidae) 89

Metanargia, **16** (2): 45-68 Leverkusen, 31.12.2004

Die Verbreitung von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) in Nordrhein-Westfalen und ihre lokalen Vorkommen in den lichten und thermophilen Kiefernbeständen der Kalklandschaften (Lep., Nymphalidae)

– Verbreitung, Ökologie, Gefährdung, Habitatpflege und Entwicklung, Artenschutz, zu berücksichtigende Leit- und Begleitarten –

von HANS RETZLAFF
unter Mitarbeit von HELMUT KINKLER

Zusammenfassung:
Es werden die lokalen Vorkommen von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) in Nordrhein-Westfalen beschrieben. Der Artenschutzwert lichter Kiefernforste in den Kalklandschaften für die bedrohte sowie thermophile Fauna wird aufgezeigt. Zur Bewertung einer effektiven Planung und der Umsetzung in Schutzziele werden Leitartengruppen und Begleitartengruppen bedrohter bis gefährdeter Lepidopteren aufgestellt.

Abstract:
The Distribution of *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) in Northrhine-Westphalia and its local occurrence in the dwindling and thermopilic pine stocks of the chalk countryside – Occurrence, ecology, endangerment, habitat requirements and development, species protection, main and accompanying species to be taken into consideration –
The local occurrence of *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) in Northrhine-Westphalia is described. The value of species protection in dwindling pine forests in chalk countryside for the endangered as well as thermophilic fauna is listed. In order to evaluate effective planing and implementation in protection areas main and accompanying species groups of endangered and vulnerable lepidoptera are listed.

1. Einleitung

Anlässe für diesen Beitrag ergaben sich durch wiederholte Fachgespräche mit mehreren Kollegen aus den Bundesländern Niedersachsen, Hessen und Nordrhein-Westfalen über die Bedrohung von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) in den thermophilen Habitaten lichter Kiefernbestände in exponierter Lage an Kalkhängen.

Eine, von den meisten Forstbehörden und der überwiegend botanisch orientierten Naturschutzseite geforderte, Umwandlung der nicht autochthonen Kiefernforste in standortgerechte Laubwälder oder offene Kalkmagerrasen würde weitere gravierende Einbrüche des ohnehin rückläufigen Arteninventars und besonders das Verschwinden von *E. aethiops* zur Folge haben. Diese berechtigte Sorge ist an der nordwestlichen Verbreitungsgrenze mit den letzten Fundpunkten im Leinebergland, Weserbergland, Göttinger Raum und in der Eifel, mit zunehmend erlöschenden Fundorten durchaus berechtigt. Vielmehr sollten in der historischen Kulturlandschaft reich strukturierte Säume mit windgeschützten Einbuchtungen in den Übergangsbereichen von Kalkhalbtrocken-

rasen zu den wertvollen Kiefernbeständen geschaffen werden. Explizite die Umwandlung in Buchenwald würde durch Verdunkelung und Standortklimaabkühlung eine hochschutzwürdige Fauna kurzfristig auslöschen, wie jahrzehntelange Beobachtungen belegen.

Da gleichzeitig zahlreiche weitere gefährdete Schmetterlingsarten und nach Gesetz geschützte Tierarten von den geplanten und teilweise schon umgesetzten Eingriffen unmittelbar betroffen sind, sollen die bekannten Gefährdungsursachen und Fakten der Habitatentwicklung sowie Artenschutzmaßnahmen aufgezeigt werden.

2. Die Verbreitung von *Erebia aethiops*

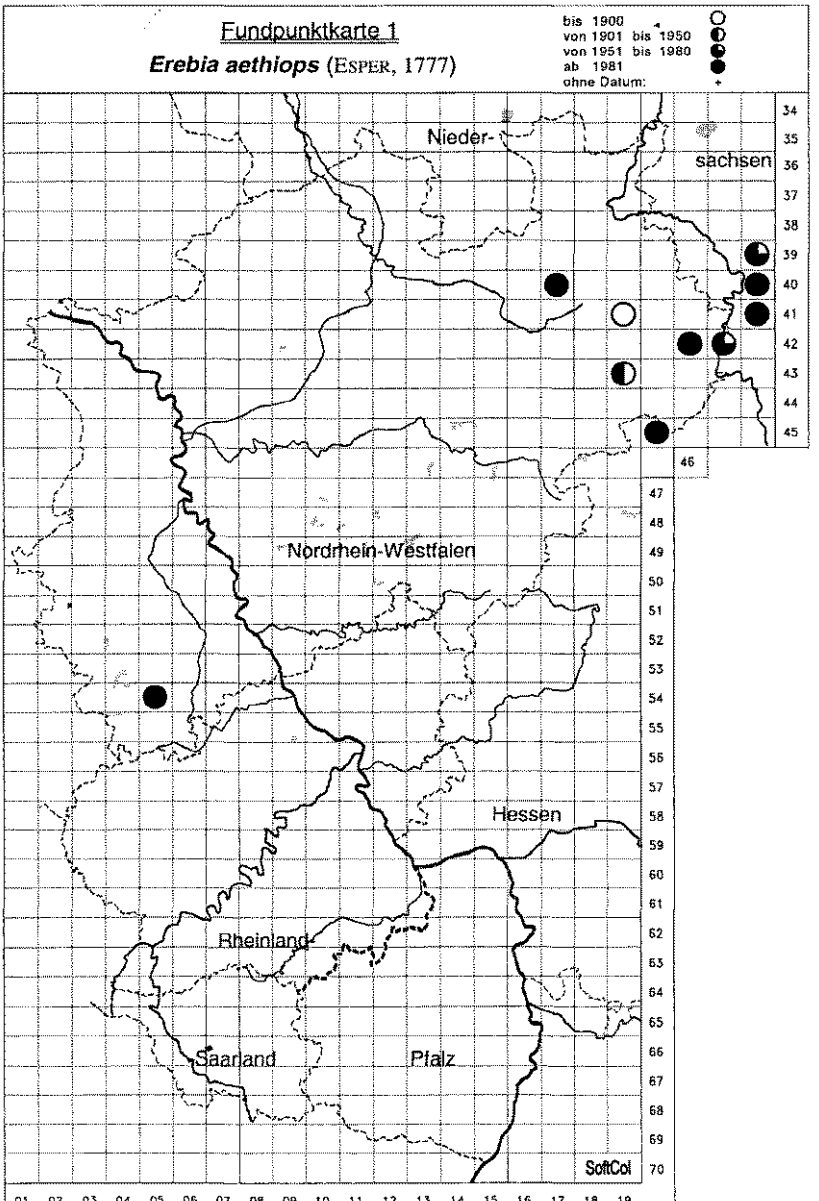
Die Gesamtverbreitung wird von (BERGMANN 1952) als eurosibirisch angegeben. Außer einem isolierten Vorkommen in Nordengland ist die Art in Ostfrankreich, Belgien, Luxemburg (nach 1960 verschollen) und weiter über Deutschland entlang einer Linie von der Eifel über das Weserbergland, den Ostharz, Brandenburg (verschollen), Mecklenburg-Vorpommern (verschollen), lokal bis zur Ostseeküste (verschollen). Von dort bis zum Baltikum und weiter ostwärts verbreitet. Die südliche Verbreitungsgrenze verläuft über die Schweiz, Norditalien, dem mittleren Balkan bis Nordgriechenland, Südrussland und weiter nach Osten.

Ehemals waren lokale Fundorte nahe der Ostseeküste und auch in diluvialen Sandlandschaften Nordostdeutschlands bekannt. In Mitteleuropa werden aber überwiegend die Kalklandschaften in collinen bis submontanen Lagen besiedelt. Im südlichen Alpenraum wird sie noch lokal in der alpinen Stufe nahe 2000 m (über NN) gefunden.

In Nordrhein-Westfalen und den angrenzenden Gebieten (Fundortkarte 1) werden Habitate im Weserbergland zwischen 220 und 300 m (über NN) bevorzugt in der Hügelstufe besiedelt. In der Kalkeifel liegen die Vorkommen mit 400-500 m (über NN) im montanen Bereich (KINKLER, mündl. Mitt.).

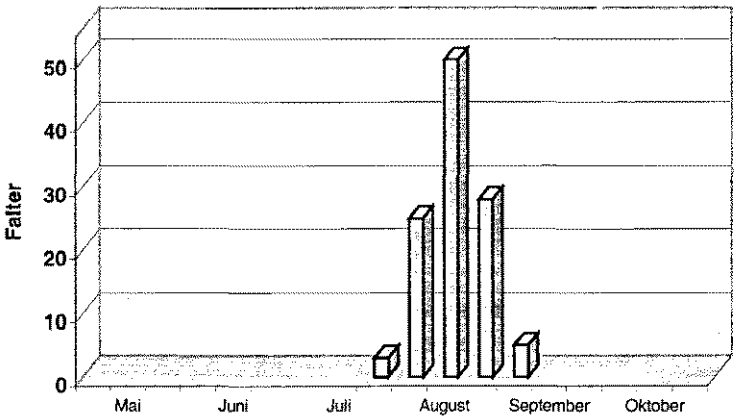
3. Ökologie

In Südostfrankreich, Belgien, Südtirol, im Wallis, in Oberbayern und Thüringen lebt diese Spezies in ähnlichen Habitaten wie in NRW. Eine deutliche Präferenz besteht für lichte Lärchen- und Kiefernbestände mit eingestreuten Lichtungen, Schneisen, Waldwegen und Waldwiesen auf Kalkuntergrund. Die Habitate sind gekennzeichnet durch reichliche Vorkommen von Nektarpflanzen in den Saumbereichen wie *Cirsium, Carduus, Centaurea, Knautia, Skabiosa* und *Origanunm.* Diese roten, rosa, und violetten Blüten werden bevorzugt zur Nahrungsaufnahme besucht. Vorgelagerte Kalkbrachen, Magerrasen und steinige Trockenrasen befliegen die Imagines seltener, bilden aber offensichtlich weitere Grundbedingungen für die Besiedlung in angrenzenden Kiefernbeständen. Halb offene Kalksteinbrüche werden ebenfalls angenommen. Mit aufkommender Strauchschicht wird *E. aethiops* schnell seltener, um schließlich ganz zu verschwinden. Diese Eigenbeobachtungen decken sich weitgehend mit Angaben in der einschlägigen Fachliteratur. Im ganz aktuellen Beitrag von (OCHSE & ROSENBAUER 2004) wird für das westliche Unterfranken

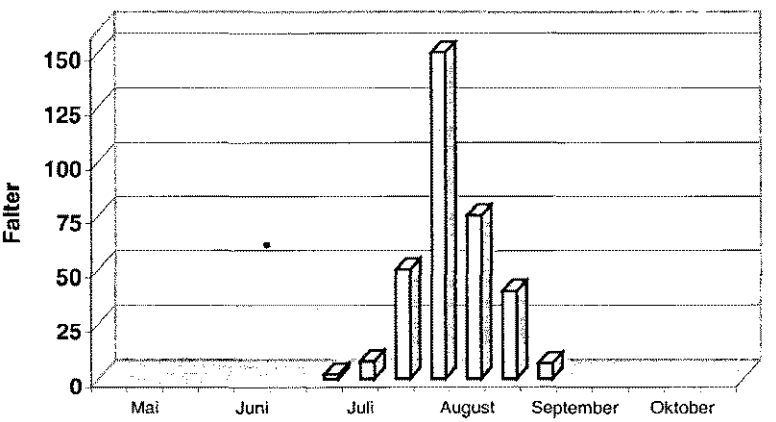


Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordhessen, Südniedersachsen Raster: MTB 1:25.000

Flugzeit im Weserbergland



Flugzeit in der Eifel



auf den hohen Naturschutzwert der lichten Kiefernforste auf xerothermen Kalkhängen hingewiesen: „Aktuell wird *E. aethiops* vor allem in lichten, trokkenen Kiefernbeständen des Maintals verbreitet nachgewiesen."

Besonnte, hohe bis halbhohe Grasbestände bilden die Raupenhabitate im Lichtwald und dessen Saumbereichen. Als Raupennahrung werden in der Literatur verschiedene Gräser erwähnt, von denen einige der Überprüfung bedürfen. RENNWALD fand in Baden-Württemberg je eine Raupe an Aufrechter Trespe, Fiederzwenke und Landreitgras (EBERT & RENNWALD 1991). Präimaginalstadien wurden in der Eifel an Fiederzwenke gefunden. Im südöstlichen Weserbergland konnten frisch geschlüpfte Falter mit noch weichen Flügeln wiederholt in lockeren Perlgrasrasen beobachtet werden. Hier fand später auch die Kopula statt.

Da die Fundorte oft in Ortsnähe alter Bauerndörfer liegen, kann von einer historisch belegten Waldhute ausgegangen werden. Diese Wirtschaftsform begünstigte Lichtwälder und damit die Ausbreitung dieser Art. Weitere Faktoren der Förderung bestanden mit der Niederwaldnutzung und den Köhlereien. Alle diese Nutzungsformen waren schon Ende des 19. Jahrhunderts aufgegeben oder bedeutungslos geworden. Mit dieser Entwicklung einhergehend verschlechterte sich die Situation für *E. aethiops* drastisch. Die rezenten, stark verinselten Vorkommen sind als Relikte zu definieren.

4. Gefährdungsursachen

In den, überwiegend im vergangenen 20. Jahrhundert, mit Kiefern aufgeforsteten Kalktriften, fanden *E. aethiops* und zahlreiche andere bedrohte Arten der lichten Trockenwälder nur noch lokal suboptimale Ersatzhabitate. In den meisten inländischen Forsten wurde bis in die 1980er Jahre fast flächendekkende Hochwald-Kahlschlag-Forstwirtschaft praktiziert. Favorisierte Fichtenmonokulturen nahmen dieser und vielen anderen Spezies jegliche Ausbreitungsmöglichkeit. Als Folge dieser Entwicklung werden *E. aethiops* und weitere Arten in der Roten Liste der Schmetterlinge von NRW in der Kategorie 1 - „vom Aussterben bedroht" - eingestuft (DUDLER et al, 1999).

Im unmittelbar angrenzenden Niedersachsen kommen nur noch sehr lokale und individuenarme Populationen an Steilhängen mit Eichen-Buchen-Trokkenwäldern vor. Im Weser-Leine-Bergland und im Göttinger Raum sterben zunehmend lokale Vorkommen aus (LOBENSTEIN, mündl.Mitt.). In Nordhessen scheint diese Art zwischen dem Diemeltal und Kassel nicht mehr vorzukommen (BIERMANN & GOTTSCHALK, mündl.Mitt.). Im Weserbergland ist die Situation nicht weniger dramatisch (BIERMANN 1995, 2000; FARTMANN 2004; RETZLAFF et al. 1993). Dank gezielter Pflegemaßnahmen in der Kalkeifel durch die Rheinisch-Westfälischen Lepidopterologen, kann hier die Entwicklung mehrerer lokaler Populationen als positiv bewertet werden (KINKLER, mündl. Mitt.).

Das Verschwinden dieser Art im Weserbergland soll anhand von Aufforstungen, verschiedenen Eingriffen, Sukzession, fehlender Pflege und Naturschutzplanung am Fundort Ottbergen geschildert werden. Dieses Vorkommen mit einer scheinbar stabilen Population wurde 1968 entdeckt (RETZLAFF 1973). Bis

Abb. 1: Flugplatz von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) bei Ottbergen; inzwischen erloschen Foto: RETZLAFF

Abb. 2: Ehemaliger Flugplatz von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) bei Ottbergen im Weserbergland, durch Fichtenaufforstung vernichtet Foto: RETZLAFF

1984 wurden die Imagines in jährlich schwankender Anzahl notiert. Ab etwa 1980 wurden die falter- und blütenpflanzenreichen Kalkbrachen, Kalkmagerrasen, Halbtrockenrasen und lichten Liguster-Schlehen-Gebüsche sukzessive, wie seinerzeit üblich unter Verwendung von EU-Geldern, mit Fichten aufgeforstet. Das Entwicklungszentrum im sehr lichten und mit Wacholdern durchsetzten Kiefernforst wurde somit weitgehend isoliert. Ein gut ausgestatteter Teilbereich eines Kalkmagerrasens am Südrand wurde gedüngt und in eine Rinderweide integriert. Den letzten übrig gebliebenen offenen Kalkmagerrasen entwertete eine Lärchenaufforstung.

In den Jahren 1995-2002 verliefen hier alle Kontrollbegehungen zur Flugzeit negativ. Inzwischen wurden die Lärchen im Rahmen einer Entwicklungsmaßnahme gefällt und eine Schafstandweide eingerichtet! Die Abbildungen 1 und 2 zeigen den Rest des durch Sukzession geschrumpften ehemaligen Entwicklungshabitates und die Fichtenmonokulturen, welche jetzt auf den Saum- und Ausbreitungslinien stocken.

Nach bisheriger Kenntnis befindet sich jetzt noch die letzte, sehr lokale Population südwestlich von Warburg, beiderseits der Landesgrenze, kurz vor dem Zusammenbruch. Auch hier sind Aufforstungen, Sukzession, fehlende Pflege und NSG-Schilder in zwei NSG's bei Welda die Auslöser für das sich abzeichnende Erlöschen von *E. aethiops* und zahlreichen anderen Arten.

5. Habitatpflege, Entwicklung und Artenschutz

Mit der nun vermehrt diskutierten Abholzung der Kiefernforste auf Kalkstandorten, und den schon vielerorts umgesetzten Maßnahmen zur Entwicklung von Kalkmagerrasen, sollen einige wichtige Artenschutzaspekte aufgezeigt werden, bevor irreversible Schäden an Flora und Fauna entstehen. Die Entfernung der standortfremden Fichtenforste bedarf dagegen keiner Kommentierung und sollte schnellstens umgesetzt werden.

Pflegemaßnahmen dürfen nicht zur Verarmung biotopspezifischer Artenvielfalt und der Nahrungsnetze führen. Die Hoffnung auf eine Wiederbesiedlung gepflegter Biotope kann trügerisch sein. Das setzt voraus, dass eine gründliche Einarbeitung der verantwortlichen „Eingreifer" erfolgt; frei nach dem Motto was man nicht kennt kann man nicht schützen. Eine weitere Forderung wird in der Broschüre „Natur 2000 in Nordrhein-Westfalen" formuliert: "... alte Kulturlandschaft mit Kalkmagerrasen auf Hügeltriften vielfach mit Wacholder bestanden und an Berghängen mit Felsköpfen, die es zu bewahren und behutsam zu entwickeln gilt!"

Mehr theoretische Überlegungen in der Planung fußen auf den historischen Wirtschaftsformen, deren Nachahmung alleine jedoch keinen Erfolg garantiert. Als historische Vorbilder gelten besonders Hute- und Niederwaldwirtschaft. Diese Überlegungen sind zunächst einmal richtig und sollten mit positiven Anfängen wie z. B. dem Hudewald-Projekt im Solling (SONNENBURG et al. 2003) und den erfolgreichen Pflegemaßnahmen in der Eifel fortgesetzt werden. Alleine die Maßnahmen in der Eifel führten kurzfristig zur Entwicklung einer stabilen und ausbreitungsfähigen Population von *E. aethiops* in NRW.

Abb. 3: Gepflegter Flugplatz von *Erebia aethiops* (ESPER, 1777) bei Weyer in der Eifel
Foto: KINKLER

Anlässlich von Planungen wird oft ein wichtiger Aspekt stark vernachlässigt. Es fehlen in der Regel gründliche Erhebungen des biotopspezifischen Arteninventars und dessen Zuordnung zu wertbestimmenden Habitatstrukturen, bevor mit den Pflegemaßnahmen begonnen wird. Hierzu siehe auch unter den entsprechenden Pflanzengesellschaften im Diemeltal bei FARTMANN (2004). Jahrzehntelange Freilandarbeiten gewähren Einblicke in defizitäre Umsetzungen und ausbleibende Erfolge. In der Regel fehlen noch häufig gründliche und vergleichbare Überprüfungen anhand des zuvor erfassten Arteninventars. Diese Kontrolle gewährleistet erst die - meistens erforderlichen - Korrekturen bei sich wiederholenden Maßnahmen.

Mit nur einer (ausgesuchten) Leitart oder nur einer Zielart werden fast blindlings Pflegeeingriffe begonnen. Aber schon durch Wegpflegen von einigen unauffälligen und seltenen Pflanzen oder Gehölzen kann es zum lokalen Erlöschen bedrohter Arten kommen. Eine Zielart und eine Leitartengruppe können sehr unterschiedliche Habitatpräferenzen und Ansprüche an die Reviergröße, an verschiedene Strukturen, das Mikro- oder Kleinklima und zahlreichen weiteren Ausstattungselementen haben. In Bezug auf diese Erkenntnisse sollten Biotop- und Habitatpflegemaßnahmen immer auf zuvor erfasste Leitartengruppen und indigene Begleitartengruppen ausgerichtet sein, deren Aut- und Synökologie vor Ort überprüft wurden. Zielarten sind in der Regel verschollene Arten, welche relativ große Lebensräume besiedeln. Bei Beachtung dieser Fakten steht der technischen Umsetzung von Pflegeeingriffen und dem extensiven Einsatz von Weidetieren nichts im Wege. Eine ständige Überprüfung von Fehlentwicklungen und Erfolg ist jedoch unerlässlich.

Zu den Zielarten kann auch *E. aethiops* zählen, wenn sie aus den Kiefernstandorten in angrenzende und zuvor ausgelichtete und gepflegte, warm trokkene Eichen-Elsbeeren-Kalkhangwälder oder Orchideen-Buchenwälder an Steilhängen, mit entsprechender Ausdehnung von wenigstens einem Kilometer, einwandern soll. Wenn diese Voraussetzungen nicht in vollem Umfang erfüllt werden können, müssen die Biotope in gepflegten Kiefernbeständen erhalten und auch zukünftig vermehrt vorrätig bleiben. Dieses gilt in besonderem Maße für die disjunkten Vorkommen an der nordwestlichen Verbreitungsgrenze in Mitteleuropa.

Um die autochthone Flora mit zu entwickeln, ist eine Zusammenarbeit mit Botanikern anzustreben. Ebenso vorteilhaft ist eine Einbeziehung von Experten für Spinnen, Heuschrecken, Stechimmen, Käfer, Totholzorganismen und verschiedene Wirbeltiergruppen. Habitatstrukturen und Requisiten wie Steinhaufen, Rohbodenstellen, Abbruchkanten, stehendes und liegendes Totholz, Höhlenbäume, wassergefüllte Fahrspuren und Tümpel müssen erhalten bleiben. Für alle hier genannten Tiergruppen und die Schmetterlingsfauna sind folgende Gehölze wichtig, so sie denn im Gebiet natürlich vorkommen: Hekken, Waldmäntel, Säume und Solitäre wie z.B. Schlehe, Liguster, Hartriegel, Wolliger Schneeball, Weißdorn, Kreuzdorn, diverse Wildrosen, Wildbirne, Wildapfel, Eberesche, Heckenkirsche, Vogelkirsche, Salweide, Feldahorn und Eiche.

Immer wieder zu beobachtende Fehler in der Landschaftspflege sind das Mulchen von Mäh- und Schreddergut. Der Abtransport aus den Pflegeflächen muss konsequent umgesetzt werden. Die Gefahr von Nährstoffeinträgen ist sonst sehr hoch und schnellere Verkrautung, Verbuschung sowie Wiederbewaldung verursachen steigende Kosten. Zu hoher Viehbesatz hat immer Ausfälle im Artenspektrum zur Folge. Ebenso kontraproduktiv ist das Pferchen auf den Pflegeflächen. Eine Pferchung muss grundsätzlich außerhalb von NSG's und Pflegeflächen erfolgen. Des Weiteren wird die Bedeutung von Wind- und Immissionsschutzhecken nur selten erkannt. Tiefe und dichte Liguster-Schlehenhecken können Verdriftungen von Verkehrsabgasen und Kunstdüngerstäuben angrenzender Verkehrswege und Agrarflächen erheblich mindern und bieten windanfälligen Arten einen erhöhten Schutz. Eine Vermeidung dieser Fehler hilft, den allgemeinen Artenschwund auf nährstoffarmen Standorten einzudämmen.

6. Leitartengruppe und indigene Begleitartengruppe

Die, nur noch kleinen warm trockenen Laubwaldreste in Nordrhein-Westfalen und angrenzenden Gebieten in Niedersachsen und Hessen reichen kaum noch aus als Entwicklungshabitate für zahlreiche thermophile Tierarten. Die standortfremden Kiefernforste auf Kalk bieten dagegen bundesweit wichtige Ersatzhabitate für *E. aethiops* und andere Arten. Für alle Tierarten, die in diesen neuen Lebensraum eingewandert sind und hier adäquate Entwicklungshabitate besetzen, müssen aus Artenschutzgründen Leitarten- und Begleitartengruppen aufgestellt werden. Übrigens: Mit nur einer Leit- oder Zielart lassen sich allerdings keine wirkungsvollen Pflege- und Entwicklungspläne erstellen.

Wie sich in langjährigen Untersuchungen beiderseits der Landesgrenze NRW/Hessen im Diemeltal herausstellte, kommen neben den Tagfaltern weitere hoch schutzwürdige Artengemeinschaften in solchen lichten und tendenziell trocken warmen Kiefernbeständen vor, zu denen auch viele Nachtfalter und so genannte „Kleinschmetterlinge" zählen.

In NRW bildet *E. aethiops* mit *Hamearis lucina* (LINNAEUS, 1758), *Argynis paphia* (LINNAEUS, 1758) und *Boloria euphrosyne* (LINNAEUS, 1758) eine Leitartengruppe.

Schmetterlingsliste der Leitartengruppe und der indigenen Begleitartengruppe in lichten und warmen Kiefernbeständen auf Kalkhängen in NRW (Rote Liste-Arten und einzelne nicht gefährdete Arten der Vorwarnliste)

A. Leitartengruppe	RL-NW	RL-D	WB	EF
Erebia aethiops (ESPER,1777)	1	3	x	x
Hamaeris lucina (LINNAEUS,1758)	2	3	x	x
Argynnis paphia (LINNAEUS,1758)	3	*	x	x
Boloria euphrosyne (LINNAEUS,1758)	1	3	x	x
B. Indigene Begleitartengruppe				
Euplocamus anthracinalis (SCOPOLI,1763)	(R)	(?)	(0)	(?)
Argyresthia abdominalis ZELLER,1839	(1)	(?)	x	(?)
Synanthedon andrenaeformis (LASPEYRES, 1801)	*	*	–	x
Semioscopis steinkellneriana ([DENIS & SCHIFFERMÜLL.], 1775)	(3)	*	x	x
Hypochalcia ahenella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	*	x	x
Dendrolimus pini (LINNAEUS,1758)	3	*	x	(?)
Sphinx ligustri LINNAEUS,1758	3	*	x	x
Hemaris fuciformis (LINNAEUS,1758)	2	3	x	x
Erynnis tages (LINNAEUS,1758)	3	V	x	x
Thymelicus acteon (ROTTEMBURG,1775)	3	3	x	x
Leptidea sinapis (LINNAEUS,1758)	1	V	–	x
Aporia crataegi (LINNAEUS,1758)	2	V	–	x
Thecla betulae (LINNAEUS,1758)	3	*	x	x
Strimonia pruni (LINNAEUS,1758)	2	*	x	x
Poliommatus semiargus (ROTTEMBURG,1775)	2	V	x	x
Cupido minimus (FUESSLY,1775)	2	3	x	x
Plebeius argus (LINNAEUS,1758)	2	V	x	x

Aricia agestis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	V	x	x
Poliommatus coridon (PODA,1761)	2	*	x	x
Argynnis aglaja (LINNAEUS,1758)	2	V	x	x
Melitaea aurelia NICKERL, 1850	2	3	x	x
Limenitis camilla (LINNAEUS,1758)	2	3	x	x
Pararge aegeria (LINNAEUS,1758)	*	*	x	x
Erebia ligea (LINNAEUS,1758)	2	V	(0)	x
Erebia medusa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	V	(0)	x
Coenonympha arcania (LINNAEUS,1761)	3	V	x	x
Plagodis pulveraria (LINNAEUS,1758)	3	*	–	x
Aleucis distinctata (HERRICH-SCHÄFFER, 1839)	3	V	x	x
Theria rupicapraria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	*	x	x
Thalera fimbrialis (SCOPOLI,1763)	3	*	x	x
Idaea serpentata (HUFNAGEL,1767)	2	V	x	x
Idaea humiliata (HUFNAGEL,1767)	2	*	x	x
Scotopteryx moeniata (SCOPOLI,1763)	3	3	x	x
Scotopteryx bipunctaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	V	x	x
Chloroclysta siterata (HUFNAGEL,1767)	3	*	x	x
Perizoma parallelolineata (RETZIUS,1783)	2	*	x	x
Eupithecia indigata (HÜBNER, [1813])	3	*	x	x
Rhinoprora chloerata (MABILLE,1870)	3	*	x	x
Philereme transversata (HUFNAGEL,1767)	3	*	x	x
Odezia atrata (LINNAEUS,1758)	3	*	–	x
Acronicta strigosa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	2	x	–
Thalpophila matura (HUFNAGEL, 1766)	3	*	x	x
Pyrrhia umbra (HUFNAGEL,1766)	2	*	x	(?)
Antitype chi (LINNAEUS,1758)	3	*	x	x
Xestia rhomboidea (ESPER,1790)	3	*	x	x
Miltochrista miniata (FORSTER,1771)	3	V	x	–

C. Weitere bemerkenswerte Pflanzen und Tiere

Pflanzen

Goodyera repens	*	*	–	x
Fumana procumbens (einziger Fundort in NRW)	R	?	x	–

Kriechtiere				
Coronella austriaca	2	2	x	x
Schnecken				
Helix pomatia LINNAEUS, 1758	3	*	x	x
Spinnen				
Atypus affinis EICHWALD, 1830	2	3	x	–
Grillen				
Myrmecophilus acervorum (PANZER, 1799)	2	G	x	–

D. Thermophile bis xerothermophile Leitarten der steilen, offenen bis halboffenen Kalk-Felshänge, -Schotterhänge, -Steinbrüche und steinigen Halbtrockenrasen im Kontakt oder in Verzahnung mit lichten Kiefernbeständen in NRW

Leitartengruppe				
Kriechtiere				
Coronella austriaca	2	2	x	x
Lacerta agilis	2	3	x	x
Schmetterlinge				
Adscita geryon (HÜBNER, [1813])	3	3	–	x
Zygaena purpuralis (BRÜNNICH,1763)	2	3	x	x
Zygaena carniolica (SCOPOLI,1763)	2	3	x	–
Zygaena transalpina (OCHSENHEIMER, 1808)	3	3	–	x
Zygaena lonicera (SCHEVEN,1777)	3	V	–	x
Pterotopteryx dodecadactyla (HÜBNER, [1813])	(1)	(G)	x	–
Stenoptilia annadactyla SUTTER,1988	1	(G)	x	–
Capperia lorana (FUCHS,1895)	1	(1)	x	–
Spialia sertorius (HOFFMANNSEGG, 1804)	2	V	x	x
Colias alfacariensis (RIBBE,1905)	2	V	x	x
Satyrium spini ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	3	x	–
Maculinea arion (LINNAEUS,1758)	1	2	x	–
Lasiommata maera (LINNAEUS,1758)	1	V	0	x
Chazara briseis (LINNAEUS,1764)	0	2	0	–
Peribatodes ilicaria GEYER, 1833	1	R	x	–
Charissa obscurata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	3	V	x	x
Aspitates gilvaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3	x	–
Scopula marginepunctata (GOEZE, 1781)	2	*	x	–

Scopula incanata (LINNAEUS,1758)	2	*	x	0
Rhodostrophia vibicaria (CLERCK, 1759)	2	*	x	x
Shargacucullia verbasci (LINNAEUS,1758)	V	*	x	–
Hoplodrina respersa ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	V	x	x
Conistra ligula (ESPER, 1791)	2	V	x	–
Luperinia nickerlii (FREYER , 1845)	1	2	x	–
Hadula odontites (BOISDUVAL, 1829)	1	3	x	–
Hadena confusa (HUFNAGEL, 1766)	1	*	x	–
Egira conspicillaris (LINNAEUS,1758)	1	*	x	–
Rhyacia lucipeta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	2	–	x
Xestia ashworthii DOUBLEDAY, 1855	1	3	x	–
Agrotis cinerea ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	*	x	–
Setina irrorella (LINNAEUS,1758)	2	3	x	–

E. Indigene Begleitartengruppe

Vögel

Bubo bubo	3	3	x	x

Zikaden

Cicadetta montana	(R)	2	x	-

Schmetterlinge

Ypsolopha falcella (HÜBNER, 1796)	(1)	(G)	x	–
Eriogaster lanestris (LINNAEUS,1758)	1	V	x	–
Gastropacha quercifolia (LINNAEUS,1758)	2	3	x	–
Hesperia comma (LINNAEUS,1758)	2	3	x	–
Hipparchia semele (LINNAEUS,1758)	2	3	x	–
Lygephila craccae ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	1	3	x	–
Abrostola asclepiadis ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	*	x	–
Trichopteryx polycommata ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	2	3	x	–

Abkürzungen, Symbole und Gefährdungskategorien

RL-NW = Rote Liste Nordrhein-Westfalen (DUDLER et al. 1999)
RL-D = Rote Liste Deutschland (PRETSCHER 1998)
WB = Weserbergland, Großlandschaft IV
EF = Eifel, Großlandschaft V
x = in dieser Großlandschaft nachgewiesen (Kalk-Kiefernforst)
– = in dieser Großlandschaft (noch) nicht gemeldet (Kalk-Kiefernforst)
0 = in NRW oder Großlandschaft ausgestorben oder verschollen
R = in NRW durch extreme Seltenheit bedroht
1 = vom Aussterben bedroht
2 = stark gefährdet

3 = gefährdet
(1) = vorgeschlagene Gefährdungskategorien
(?) = Vorkommen oder Gefährdung noch nicht geklärt
G = Gefährdung wird vermutet
D = Daten sind für die Zuordnung in eine Gefährdungskategorie nicht ausreichend
V = Vorwarnliste
* = nicht gefährdet

Mit den vorstehenden Artenlisten besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit, vielmehr sollen weitere gezielte Artenerhebungen angeregt werden um noch offene Fragen zu klären. Die Unterschiede im Vorkommen der Arten können durch die verschiedenen Höhenlagen im Weserbergland und der Eifel bedingt sein, sind aber auch mit wenigen Lichtfängen in der Eifel zu begründen.

Anhand der hier aufgestellten Leit- und Begleitartengruppen wird der besondere Artenschutzwert der lichten Kiefernbestände in den Kalklandschaften Nordrhein-Westfalens und den angrenzenden Gebieten aufgezeigt. Diese Fakten fanden bisher nur im ***Praxishandbuch Schmetterlingsschutz*** (LÖBF 1997) gebührende Beachtung und sind sonst offensichtlich verkannt worden. Zukünftig sind diese Ergebnisse in der Planung, Forstwirtschaft, Biotoppflege und Entwicklung konsequent zu berücksichtigen.

Dabei ist darauf zu achten, dass die unterschiedlichsten Entwicklungshabitate „gefährdeter" bis „vom Aussterben bedrohter" Arten immer unter Berücksichtigung der speziellen Raupennahrung gepflegt werden. Die Nahrungspflanzen gefährdeter Arten sind behutsam zu entwickeln. Intensive Pflegeeingriffe wie etwa flächendeckende Beweidung oder Mahd, das Entfernen von Totholz mit Spechthöhlen, letzter Gebüschgruppen oder Solitäre kann fatale Folgen für das biologische Gleichgewicht und für viele Arten haben. Im Naturschutz sollte grundsätzlich etwas mehr Unordnung als zu viel Ordnung praktiziert werden. Mosaikartige Pflegeeingriffe mit zeitlich wechselnden Pflegeintervallen haben sich bisher immer günstig für den Artenschutz ausgewirkt.

7. Erstnachweise von Schmetterlingsarten in den Kalk-Kiefernbereichen im Südosten des Weserberglands (NRW/HE)

Diese Arten (Fundpunktkarten 2 bis 7) konnten hier erst Ende des 20. bzw. Anfang des 21. Jahrhunderts in den lichten bis xerothermen Kalk-Kiefernbereichen entdeckt werden. Sie haben hier ihre einzigen bekannten Vorkommen in Nordrhein-Westfalen und (oder) Hessen:

Ypsolopha falcella (HÜBNER, 1796) (Fundpunktkarte 2)

Diese Art ist neu für Nordrhein-Westfalen und Hessen!

Fundort	Bundesland	Datum	Anzahl	leg./coll.
Haueda	HE	30.06.1997	1	Retzlaff
Körbecke	NW	07.07.1995	1	Retzlaff
Hörle, Iberg	HE	21.06.2002	1	Retzlaff
Hörle, Iberg	HE	05.07.2002	1	Retzlaff
Eberschütz, Bunter Berg	HE	e.l. 27.05.1999	1	Finke

Argyresthia abdominalis (ZELLER, 1833) (Fundpunktkarte 3)

Diese Art ist neu für Hessen!

Fundort	Bundesland	Datum	Anzahl	leg./coll.
Eberschütz	HE	10.06.2000	1	Retzlaff
Welda, Iberg	NW	05.07.2002	1	Retzlaff
Hörle, Iberg	HE	05.07.2002	3	Retzlaff
Ondruper Heide	NW	01.07.1941	1	Grabe LMD
Ondruper Heide	NW	15.07.1942	6	Grabe LMD
Ondruper Heide	NW	16.07.1944	2	Grabe LMD
Ondruper Heide	NW	12.06.1947	2	Grabe LMD
Westruper Heide	NW	13.-18.06.1988	7	Meise LMD
Westruper Heide	NW	29.05.1989	3	Meise LMD
Westruper Heide	NW	17.06.1990	2	Meise LMD
Ottbergen	NW	07.06.2004	1	Retzlaff
Brüggen	NW	09.06.2000	3	Seliger
Drevenack, Loosenberge	NW	11.06.1972	3	Biesenbaum
Drevenack, Loosenberge	NW	19.06. + 04.07.1981	9	Biesenbaum
Drevenack, Loosenberge	NW	24.05.-04.07.1990	16	Biesenbaum
Drevenack, Loosenberge	NW	21.06.1991	9	Biesenbaum
Elmpt, Elmpter Bruch	NW	11.05.-26.06.1990	10	Biesenbaum
Elmpt, Elmpter Bruch	NW	03.06.1992	1	Biesenbaum
Brüggen	NW	09.06.2000	3	Seliger

LMD = Landessammlung rheinisch-westfälischer Lepidopteren im Löbbecke-Museum Düsseldorf

Pterotopteryx dodecadactyla (HÜBNER, [1813]) (Fundpunktkarte 4)

Diese Art ist neu für Nordrhein-Westfalen und Hessen!

Fundort	Bundesland	Datum	Anzahl	leg./coll.
Körbecke	HE	07.08.1997	1	Wittland
Eberschütz	NW	04.08.1999	1	Retzlaff

Stenoptilia annadactyla SUTTER 1988 (Fundpunktkarte 5)

Erstnachweise für HE und NW! (det. R. SUTTER)

Fundort	Bundesland	Datum	Anzahl	leg./coll.
Langenthal	HE	20.08.1998	6	Finke/Retzlaff
Langenthal	HE	09.08.1999	10	Retzlaff
Langenthal	HE	06.08.1999	3	Retzlaff
Langenthal	HE	09.08.1999	1	Retzlaff
Langenthal	HE	08.08.1999	7	Gielis/Wittland
Sielen	HE	14.08.1998	1	Retzlaff
Sielen	HE	28.08.1998	5	Dudler/Finke
Sielen	HE	e.l. 23.-28.07.1999	10	Retzlaff

Zwergen	HE	04.08.1999	2	Retzlaff
Zwergen	HE	02.06.2002	2	Retzlaff/Seliger
Eberschütz	HE	07.08.1999	6	Retzlaff/Wittland
Körbecke	NW	28.08.2000	2	Retzlaff

Peribatodes ilicaria (GEYER, 1833) und *Lygephila craccae* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) wurden schon im **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (GAEDIKE & HEINICKE 1999) und in der RL-NRW (DUDLER et al. 1999) berücksichtigt. Hier werden nun die aktuellen Fundpunktkarten (Fundpunktkarte 6 und 7) nachgereicht.

8. Danksagung

Mein besonderer Dank gebührt den Experten, mit denen dieses Thema ausgiebig diskutiert werden konnte und meiner Frau, die den Text in den Computer scannte und formatierte. Darüber hinaus wurde die Bitte ausgesprochen diesen Beitrag wegen wichtiger Artenschutzaspekte zu publizieren und auf die Probleme bei Planungen und der praktischen Umsetzung in der Landschaftspflege aufmerksam zu machen. Folgende Herren unterstützten mich in vielfältiger Weise: H. BIERMANN (Bad Driburg), H. DUDLER (Leopoldshöhe), Ch. FINKE (Bad Wünnenberg), K.-H. GOTTSCHALK (Kassel), H. KINKLER (Leverkusen), U. LOBENSTEIN (Hannover-Laatzen), M. MAYER (Luxemburg), W. SCHMITZ (Bergisch Gladbach), H. SCHUMACHER (Ruppichterroth), R. SUTTER (Bitterfeld) und W. WITTLAND (Dalheim-Wegberg) durch wichtige Anregungen, Literaturhinweise, schriftliche Aufzeichnungen, Genitalpräparation, Mitarbeit und Fotobelege. Für die Durchsicht des Manuskripts sowie der Anfertigung der Fundpunktkarten und der Flugzeitdiagramme gilt mein aufrichtiger Dank Herrn G. SWOBODA (Leverkusen).

Literatur:

BERGMANN, A. (1952): Die Großschmetterlinge Mitteldeutschlands, Bd. 2 Tagfalter. Verbreitung, Formen und Lebensgemeinschaften. — Urania-Verlag, Jena

BIERMANN, H. (1995): Kartierung der Tagfalter und Zygaenen (Blutströpfchen) des Kreises Höxter und des angrenzenden Diemeltals. — Egge-Weser, **7**: 5-37, Höxter

BIERMANN, H. (2000): Die Entwicklung der Tagfalter- und Widderchenfauna im Raum Warburg-Diemelstadt seit etwa 1850 (Lepidoptera, Rhopalocera et Zygaenidae) — Atalanta, **31**: 531-542, Würzburg

BIESENBAUM, W. (2003): Beitrag zum Vorkommen der Arten aus der Gattung *Ypsolopha* im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen (Lep., Ypsolophidae). — Melanargia, **15**: 41-66, Leverkusen

BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schr.R.Landschaftspfl.u.Natursch., **55**, Bad Godesberg

BOIN, J. (1914.): Die Großschmetterlinge von Bielefeld und Umgegend. — Ber.Naturwiss.Ver.Bielefeld u. Umg., **3**: 161-185, Bielefeld

DOLEK, M. (1994): Der Einfluss der Schafbeweidung von Kalkmagerrasen in der Südlichen Frankenalb auf die Insektenfauna (Tagfalter, Heuschrecken). — Agrarökologie, **10**, Bern

DUDLER, H., KINKLER, H., LECHNER, R., RETZLAFF, H. SCHMITZ, W. & SCHUMACHER , H. (1999): Die Rote Liste der gefährdeten Schmetterlinge (Lepidoptera) in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung mit Artenverzeichnis. — in: LÖBF (Hrsg.): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen und Tiere in Nordrhein-Westfalen. 3. Fassung. — LÖBF-Schr.R., **17**: 575-626, Recklinghausen

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs Bd. 2, Tagfalter II — S. 54-58, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

FARTMANN, T. (2004): Die Schmetterlingsgemeinschaften der Halbtrockenrasen-Komplexe des Diemeltals. – Biozönologie von Tagfaltern und Widderchen in einer alten Hudelandschaft. — Abh.Westf.Mus.Naturkd., **66** (1), Münster

FINKE, Ch., DEPPE, U., DUDLER, H., RETZLAFF, H. & WITTLAND. W. (1998): Federgeistchen-Beobachtungen in Ostwestfalen, Nordhessen und Südniedersachsen (Lep. , Pterophoridae). — Melanargia, **10**: 117-129, Leverkusen

FINKE, Ch., DUDLER, H., RETZLAFF, H. & SCHNELL, K. (2000): Faunistische Bestandserhebungen der Schmetterlinge (Lepidoptera) in den Naturschutzgebieten "Iberg" Lkr. (Waldeck-Frankenberg), "Warmberg", "Der Bunte Berg" und "Hölleberg" (alle Lkr. Kassel). Ergebnisbericht der Untersuchungsjahre 1999 bis 2003 für die Obere Naturschutzbehörde beim Regierungspräsidium Kassel. — unveröff., Bad Wünnenberg

GAEDIKE, R. & HEINICKE; W. (Hrsg) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. **3**. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih **5**, Dresden

KINKLER, H. & HÜRTER, H.-A. (1992): Tagfalter und Widderchen im Urfttal bei Nettersheim bis unterhalb Rosenthaler Mühle (Gemeinde Kall/NRW — Melanargia, **4**: 74-80, Leverkusen

KINKLER, H. & VORBRÜGGEN, W. (1997): Wälder, Gebüsche und Säume trockenwarmer Standorte. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-R. Artensch., **1**: 142-151, Recklinghausen

LOBENSTEIN, U. (1999): Die Schmetterlingsfauna des mittleren Niedersachsens – Bestand, Ökologie, Schutz – Ein Handbuch der Großschmetterlinge für die Region Hannover, die Südheide und das Weser-Leine Bergland. — Selbstverlag, Hannover

LÖBF (Hrsg.) (1997): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-R.Artenschutz, **1**, Recklinghausen

OCHSE, M. & ROSENBAUER , F. (2004): Die Großschmetterlinge des westlichen Unterfrankens: Tagfalter, Spinner u. Schwärmer (Lepidoptera, Macrolepidoptera). — Beitr.Bayer.Entomofaunistik, **6**: 1-93, Bamberg

PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera). — in: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H. & PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. — Schr.R.Landschaftspfl.u.Natursch., 55: 87-111, Bad Godesberg

PRETSCHER, P., REINHARD, R. & KLAUSNITZER, B. (2000): Gefährdung einheimischer Insekten- und Spinnentierarten. — Mitt.Sächs.Entom., **60**: 20-29, Mitweida

REINHARDT, R. & KAMES, P. (1982): Beiträge zur Insektenfauna der DDR. Lepidoptera – Rhopalocera et Hesperlidae. – I. Allgemeiner Teil. Papilionidae-Pieridae-Satyridae mit Verbreitungskarten Nr. 1 – 43. — Entom.Nachr.Ber., Beih. **1**, Berlin

RETZLAFF, H. (1973): Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens (Weserbergland, südöstliches Westfälisches Tiefland und östliche Westfälische Bucht). 1. Teil. —. Ber.Naturwiss.Ver. Bielefeld, **21**: 129-248, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1981): Nachtrag zu "Die Schmetterlinge von Ostwestfalen-Lippe und einigen angrenzenden Gebieten Hessens und Niedersachsens". — Mitt.ArbGem.ostwestf.-lipp. Entom., **2** (25): 15-20, Bielefeld

RETZLAFF, H. (1993): Die Ameisengrille *Myrmecophila acervorum* (PANZER, 1799) in Nordrhein-Westfalen (Saltatoria, Gryllidae). — Mitt.ArbGem.ostwestf.-lipp.Entom., **9**: 86-88, Bielefeld

RETZLAFF, H., DUDLER, H., FINKE, Ch., PÄHLER, R., SCHNELL, K. & SCHULZE, W. (1993): Zur Schmetterlingsfauna von Westfalen. Ergänzungen, Neu- und Wiederfunde. — Mitt.ArbGem.ostwestf.-lipp Entom., **9**: 37-68, Bielefeld

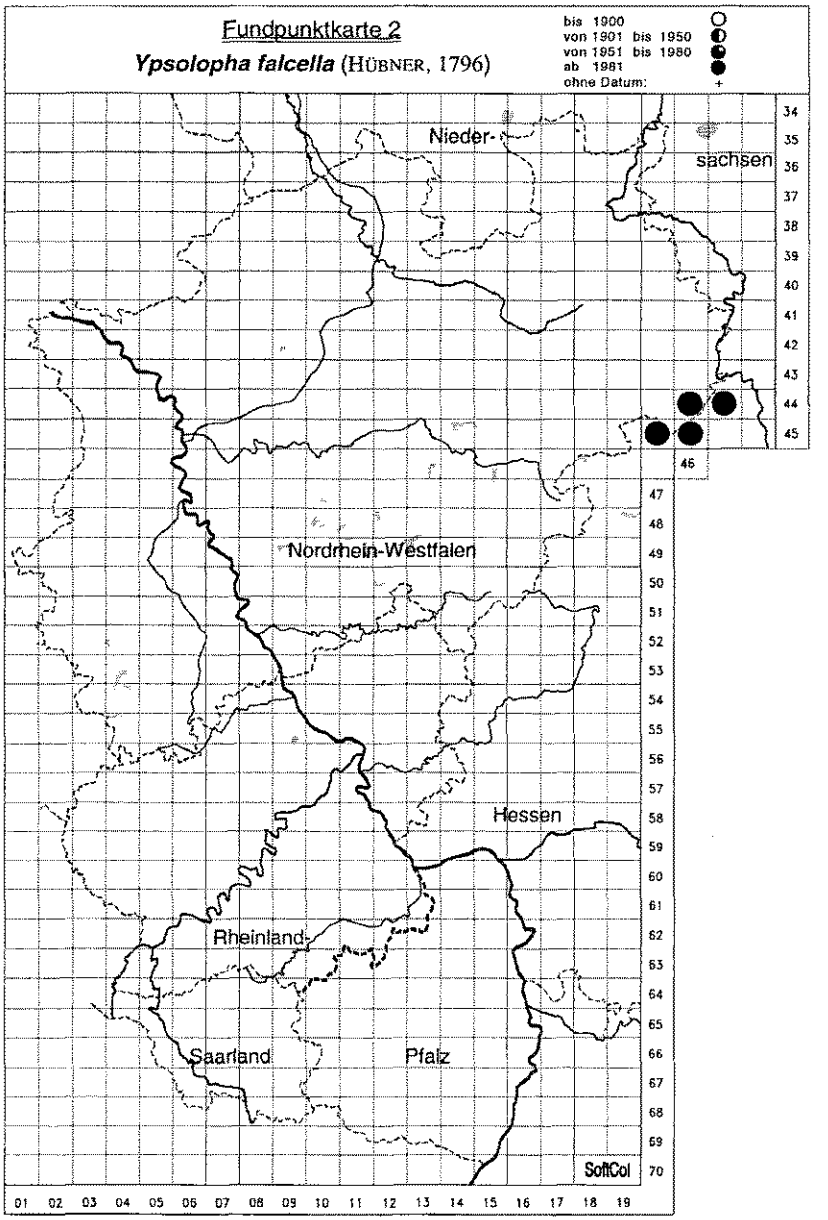
SONNENBURG, H., GERKEN, B., WAGNER, H.-G. & EBERSBACH, H. (2003): Das Hutewaldprojekt im Naturpark Solling-Vogler – Ein Baustein für eine neue Ära in Naturschutz und Landschaftsentwicklung. — LÖBF-Mitt., **28**: 40-47, Recklinghausen

SCHMITZ O., Schmitz, W. & GOERGES, H.-W. (1993): Beitrag zur Nachtfalterfauna des NSG "Eschweiler Tal und Kalkkuppen" bei Bad Münstereifel (Kreis Euskirchen) im Vergleich zu früheren Beobachtungsergebnissen. — Melanargia, **5**: 16-20, Leverkusen

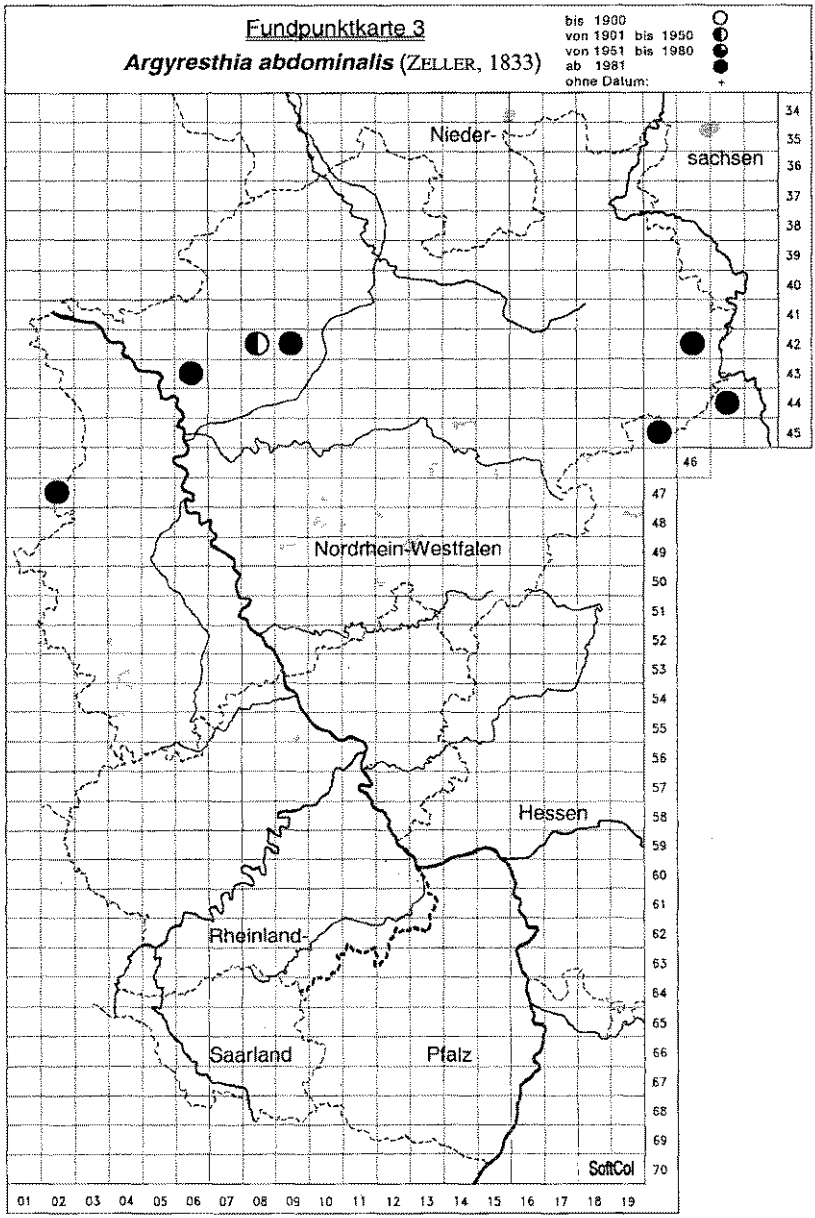
SCHMITZ, O. & SCHMITZ, W. (1991): Der Taubenberg bei Sötenich – Ein Beitrag zur Schmetterlingsfauna des Kreises Euskirchen (NRW). — Melanargia, **3**: 104 –122, Leverkusen

VORBRÜGGEN, W. (1997): Nadelwälder. — in: LÖBF (Hrsg.): Praxishandbuch Schmetterlingsschutz. — LÖBF-R.Artensch., **1**: 152-157, Recklinghausen

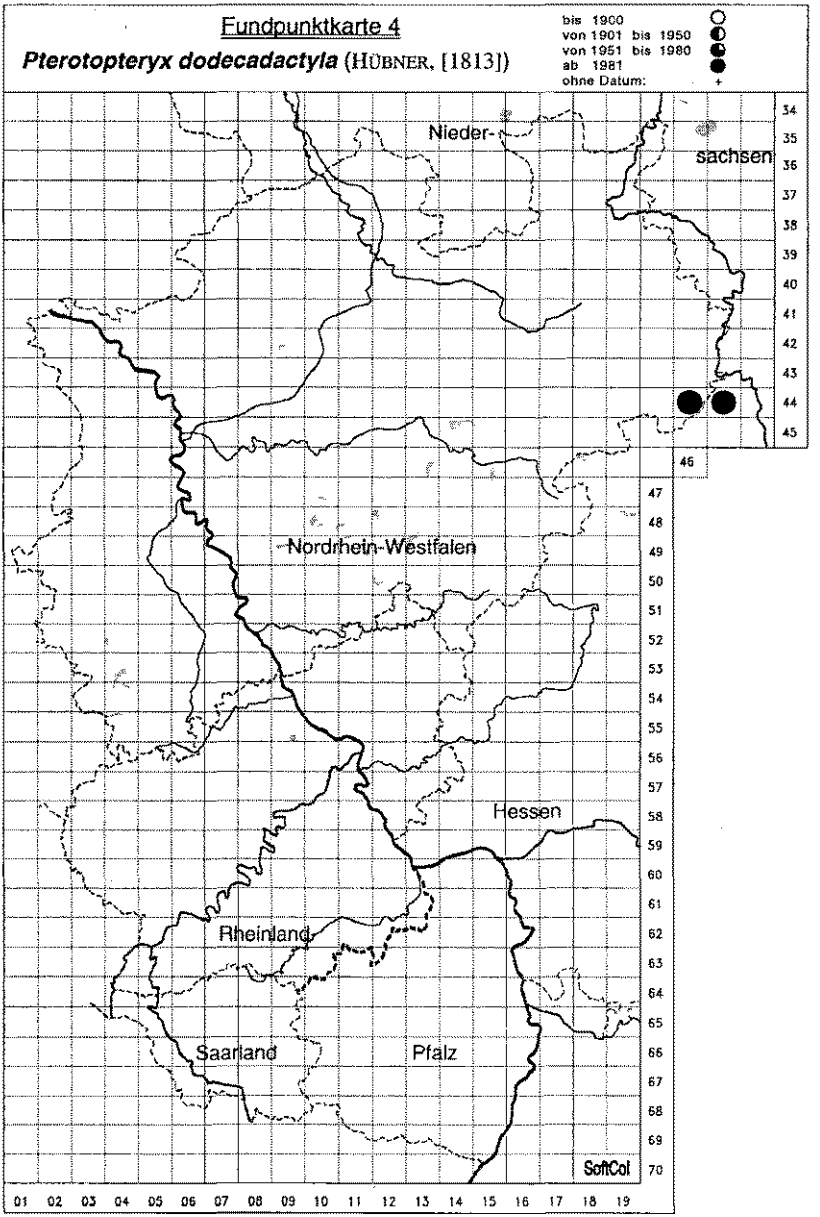
Anschrift des Verfassers:
Hans Retzlaff
Thusneldastr. 53
D-32791 Lage



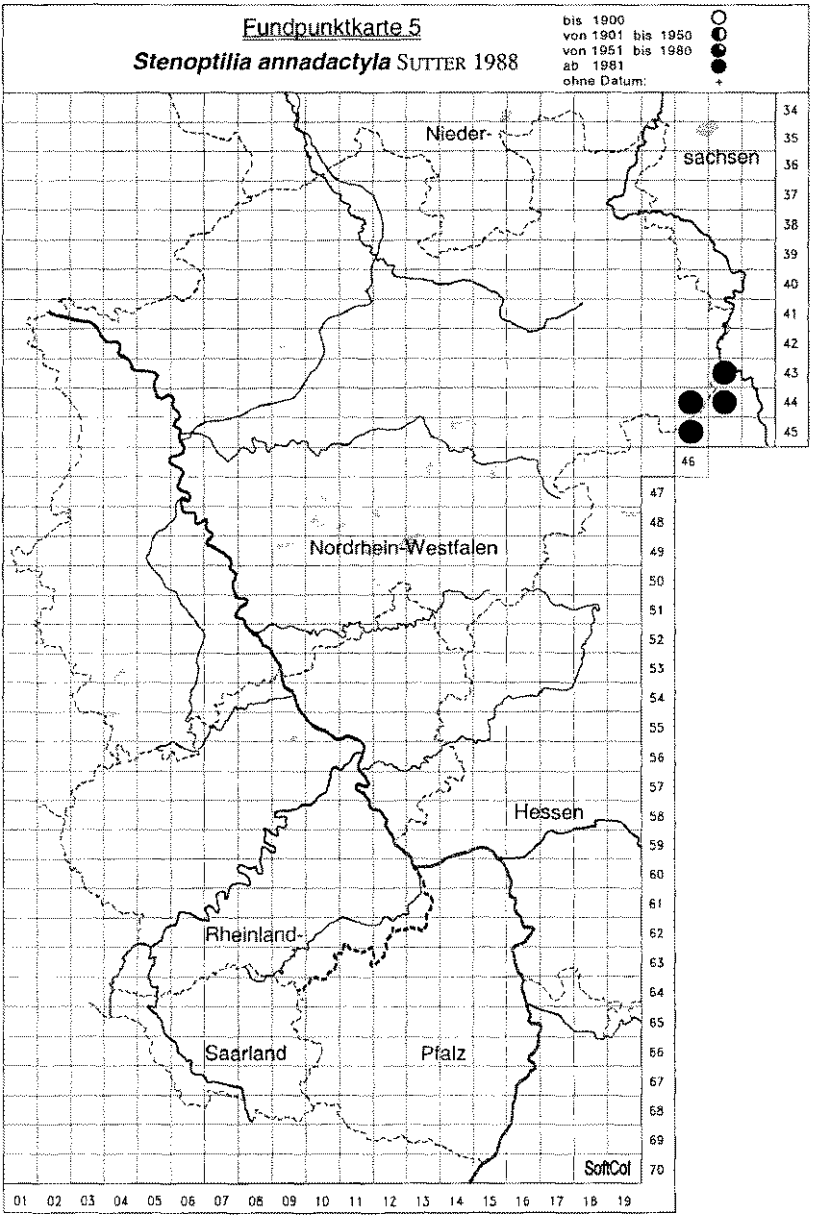
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordhessen, Südniedersachsen Raster: MTB 1:25.000



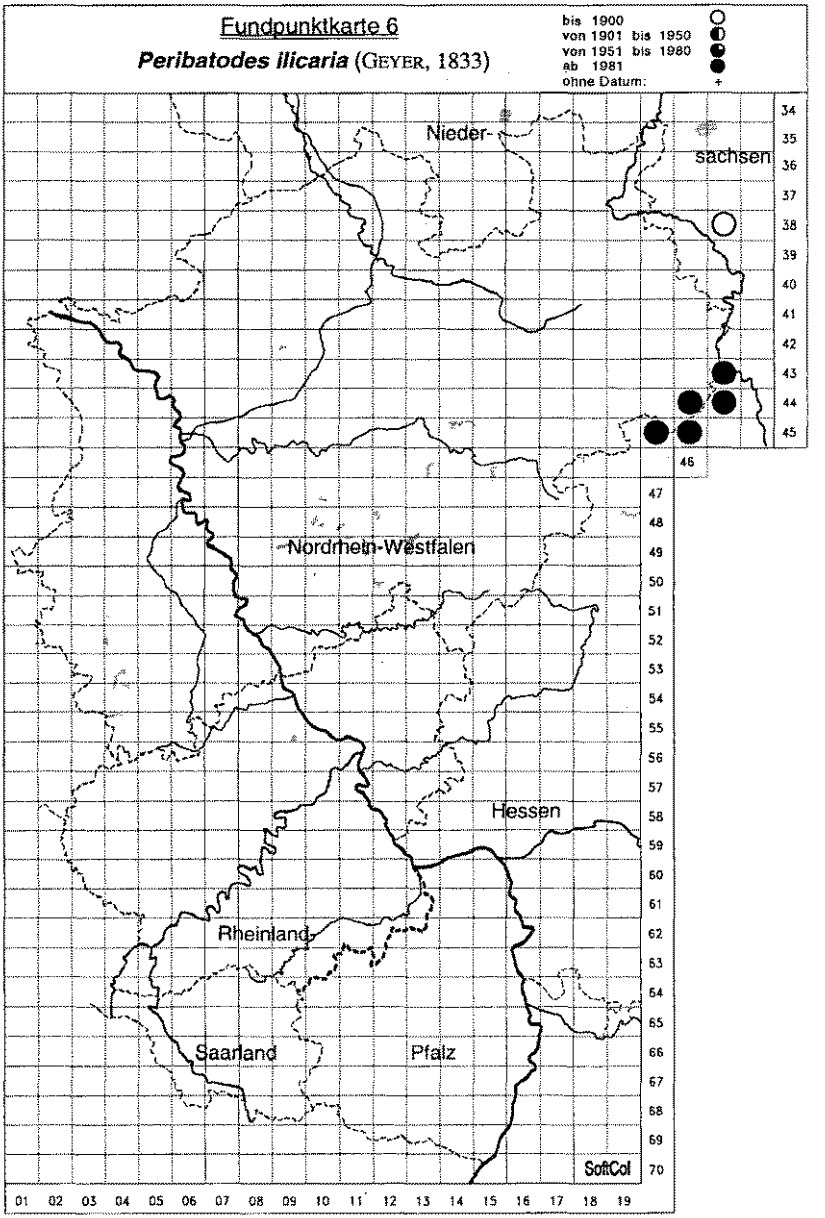
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordhessen, Südniedersachsen Raster: MTB 1:25.000



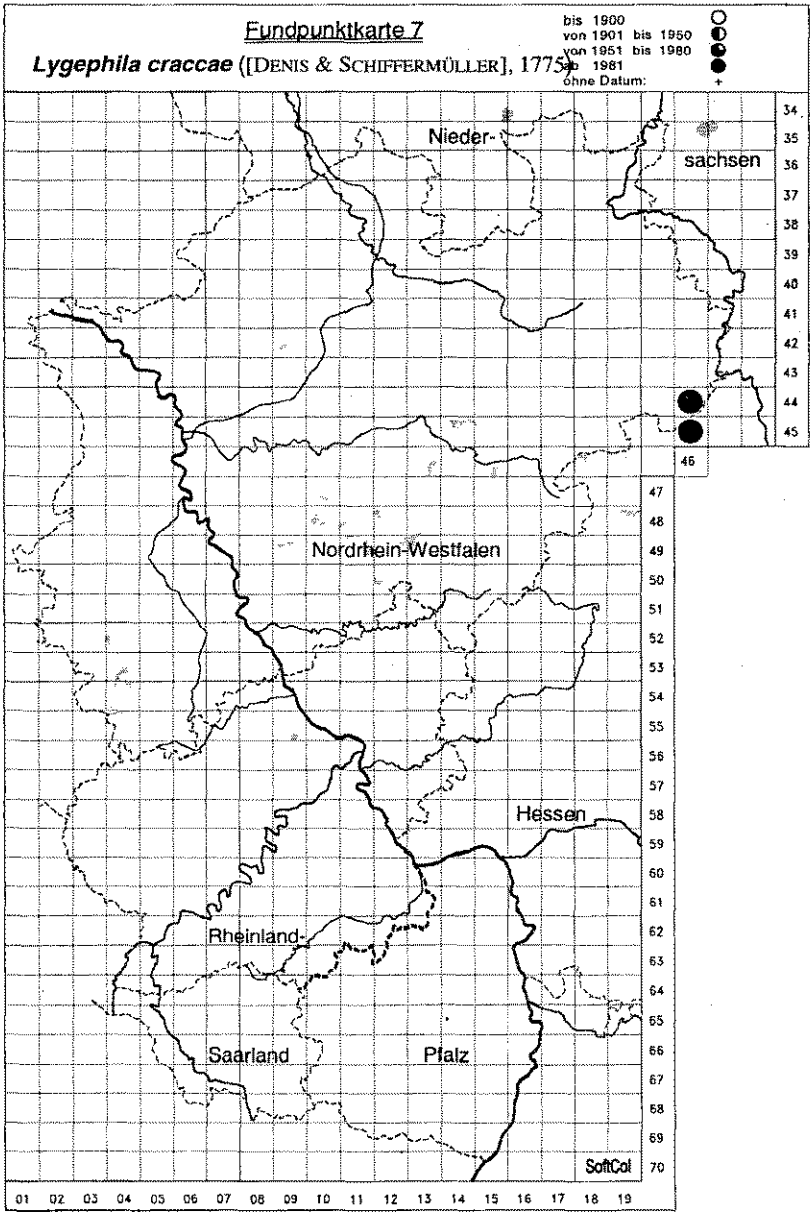
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordhessen, Südniedersachsen Raster: MTB 1:25.000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordhessen, Südniedersachsen Raster: MTB 1:25.000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordhessen, Südniedersachsen Raster: MTB 1:25.000



Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Nordhessen, Südniedersachsen Raster: MTB 1:25.000

Melanargia, 16 (2): 69-77 Leverkusen, 31.12.2004

Nachweise von Kleinschmetterlingen (Microlepidoptera) aus Baden-Württemberg

von Willy Biesenbaum

Zusammenfassung:
Aus Baden-Württemberg, vor allem aus dem Kaiserstuhl, werden Kleinschmetterlingsfunde gemeldet, von denen im Vergleich zum **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (Gaedike & Heinicke 1999) 19 Arten Erstnachweise und 34 Arten aktuelle Funde für Baden-Württemberg sind.

Abstract:
Evidence of small moths (microlepidoptera) in Baden-Württemberg
Findings of small moths in Baden-Württemberg, in particular from the Kaiserstuhl, are reported, of which 19 species are first findings and 34 species are actual findings for Baden- Württemberg, as compared with the **"Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands"** (Index of Butterflies and Moths in Germany) (Gaedike & Heinicke 1999).

In den zurückliegenden Jahren konnte ich bei Kurzurlauben im Kaiserstuhl (Baden-Württemberg) im Einvernehmen mit den zuständigen Naturschutzbehörden faunistische Erhebungen an Microlepidopteren durchführen. Bei der Aufarbeitung der Funde für eine von den Naturschutzbehörden erwünschte Fundliste habe ich festgestellt, dass im Vergleich mit dem **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** (Gaedike & Heinicke 1999) Neufunde bzw. aktuelle Funde für Baden-Württemberg dabei waren. Um diese interessierten Entomologen zugänglich zu machen und eine Aktualisierung des o.a. Verzeichnisses zu ermöglichen, sollen die wichtigsten meiner Nachweise hier veröffentlicht werden. Dabei habe ich auch zwei Funde der Herren Dr. J.-U. Meineke und R. Herrmann aus anderen Teilen Baden-Württembergs berücksichtigt. Eine vollständige Liste der von mir im Kaiserstuhl gefundenen Kleinschmetterlinge soll zu einem späteren Zeitpunkt erstellt werden.

Die vor der Art stehende Ordnungszahl richtet sich nach Karsholt & Razowski (1996).

480 ***Cephimallota crassiflavella*** Bruand, 1851

Fundort	Datum	Anzahl	leg./coll.
Achkarren (NSG Büchsenberg)	09.05.2000	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.-29.06.2003	2 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.06.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

545 ***Infurcitinea roesslerella*** (Heyden, 1865)

Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

565 *Infurcitinea albicomella* (STAINTON, 1851)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum
Altvogtsburg (NSG Badberg)	12.07.2004	3 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

1178 *Parornix anglicella* (STAINTON, 1850)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	2 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	2 F.	Biesenbaum

1184 *Parornix devoniella* (STAINTON, 1850)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	09.05.2000	3 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	2 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

1187 *Parornix finitimella* (ZELLER, 1850)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	01.05.2000	1 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	04.05.2000	1 F.	Biesenbaum

1200 *Parornix torquillella* (ZELLER, 1850)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	2 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

1242 *Phyllonorycter emberizaepennella* (BOUCHE, 1843)

Altvogtsburg (NSG Badberg)	17.07.2004	e.l. 1 F.	Biesenbaum

1296 *Phyllonorycter robiniella* (CLEMENS, 1859)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	07.-13.07.2003	e.l. 7 F.	Biesenbaum

1419 *Niphonympha albella* (ZELLER, 1847)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

1556 *Digitivalva pulicariae* (KLIMESCH, 1956)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	4 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

1643 *Ethmia dodecea* (HAWORTH, 1828)

Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

1892 *Elachista coeneni* TRAUGOTT-OLSEN, 1985

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	3 F.	Biesenbaum
Altvogtsburg (NSG Rheinhalde)	12.07.2004	3 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2008 *Elachista rudectella* (STAINTON, 1851)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	18.05.1998	3 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2057 *Blastodacna hellerella* (DUPONCHEL, 1838)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2272 *Goidanichiana jourdheuillella* (RAGONOT, 1875)

Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2301 *Batia lambdella* (DONOVAN, 1793)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2303 *Batia lunaris* (HAWORTH, 1828)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

2360 *Pleurota aristella schlaegeriella* (ZELLER, 1887)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum
Oberbergen	11.06.1990	2 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

2389 *Cephalispheira ferrugella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2462 *Coleophora badiipennella* (DUPONCHEL, 1863)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	3 F.	Biesenbaum

2469 *Coleophora spinella* (SCHRANK, 1802)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	1 F.	Biesenbaum

2496 *Coleophora albitarsella* ZELLER, 1849

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum

2563 *Coleophora trifariella* ZELLER, 1849

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2597 Coleophora zelleriella HEINEMANN, 1854

Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

2606 Coleophora virgatella ZELLER, 1849

Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2610 Coleophora auricella (FABRICIUS, 1794)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum

2689 Coleophora glaucicolella WOOD, 1892

Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

2729 Coleophora versurella ZELLER, 1849

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

2892 *Mompha epilobiella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

2898 *Blastobasis phycidella* (ZELLER, 1839)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

2937 *Oegoconia caradjai* POPESCU-GORJ & CĂPUŞE, 1965

Burkheim (NSG Rheinhalde)	29.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

2976 *Symmoca signatella* HERRICH-SCHÄFFER, 1854

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	3 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	3 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Grißheim (Rheinwald)	07.09.1991	1 F.	Herrmann [1]
Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	2 F.	Biesenbaum

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

3156 *Pyroderces argyrogrammos* (ZELLER, 1847)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	2 F.	Biesenbaum

Die Art konnte erst im Jahre 2000 im Kaiserstuhl als Neufund für Deutschland nachgewiesen werden (BIESENBAUM 2000).

3261 *Isophrictis striatella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	2 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3321 *Monochroa elongella* (HEINEMANN, 1870)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

3347 *Eulamprotes immaculatella* (DOUGLAS, 1850)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	10.05.1998	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	15.05.1998	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	18.05.1998	2 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	01.05.2000	4 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	3 F.	Biesenbaum

3399 *Recurvaria nanella* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3426 *Teleiodes fugacella* (ZELLER, 1839)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	8 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	29.06.2003	3 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	2 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	14.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

3427 *Teleiodes fugitivella* (ZELLER, 1839)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	3 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

3484 *Scrobipalpa atriplicella* (FISCHER VON RÖSLERSTAMM, 1814)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3554 *Athrips rancidella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

3771 *Stomopteryx remissella* (ZELLER, 1847)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	7 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	29.06.2003	5 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	2 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	2 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3777 *Syncopacma coronillella* (TREITSCHKE, 1833)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	27.07.2003	2 F.	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	3 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

3789 *Syncopacma vinella* (BANKES, 1898)

Schelingen (NSG Badberg)	27.07.2003	3 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3798 *Aproaerema anthyllidella* (HÜBNER, [1813])

Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3806 *Anacampsis timidella* (WOCKE, 1887)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3868 *Helcystogramma triannulella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	04.05.2000	1 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	18.05.1998	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

3888 *Pexicopia malvella* (HÜBNER, 1805)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	04..07.2004	1 F.	Biesenbaum
Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

4187 *Phtheochroa inopiana* (HAWORTH, 1811)

Schelingen (NSG Badberg)	27.06.2003	4 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

4388 *Acleris umbrana* (HÜBNER, 1799)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

4389 *Acleris cristana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

4405 *Acleris kochiella* (GOEZE, 1783)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	04.05.2000	1 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	2 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

4410 *Acleris lacordairana* (DUPONCHEL, 1836)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	5 F.	Biesenbaum

Das im Jahre 1998 festgestellte Vorkommen von *Acleris lacordairana* im Kaiserstuhl als Erstfund für Deutschland (BIESENBAUM 1998) konnte durch den Nachweis im Jahre 2003 bestätigt werden.

4746 *Phiaris turfosana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) [2]

Brunnenholzried	13.06.1977	1 F.	Meineke [1]

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

4774 *Stictea mygindiana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Eintürnerberg (Rotmoos), Allgäu	04.06.1977	1 F.	Meineke [1]

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

4791 *Lobesia botrana* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Achkarren (NSG Büchsenberg)	09.05.2000	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	29.06.2003	3 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

4797 *Lobesia bicinctana* (DUPONCHEL, 1844)

Schelingen (NSG Badberg)	27.07.2003	1 F.	Biesenbaum

4856 *Epinotia kochiana* (HERRICH-SCHÄFFER, 1851)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	11.05.2000	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

4859 *Epinotia huebneriana* KOÇAK, 1980

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	2 F.	Biesenbaum

---

[1] in coll. Biesenbaum
[2] det. N. SAVENKOV, Riga

4859 ***Epinotia huebneriana*** KOÇAK, 1980

Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	2 F.	Biesenbaum

5067 ***Ancylis selenana*** (GUENÉE, 1845)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	07.05.2000	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	22.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

5402 ***Stenoptilia annadactyla*** SUTTER, 1988

Schelingen (NSG Badberg)	27.07.2003	2 F.	Biesenbaum
Altvogtsburg (NSG Badberg)	12.07.2004	3 F.	Biesenbaum

5878 ***Glyptoteles leucacrinella*** ZELLER, 1848

Burkheim (NSG Rheinhalde)	16.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

5888 ***Eurhodope rosella*** (SCOPOLI, 1763)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	3 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

5888 ***Eurhodope cirrigerella*** (ZINCKEN, 1818)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

5980 ***Eccopisa effractella*** ZELLER, 1848

Schelingen (NSG Badberg)	27.07.2003	2 F.	Biesenbaum
Achkarren (NSG Büchsenberg)	24.06.2003	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	04.07.2004	3 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

6113 ***Ephestia parasitella*** STAUDINGER, 1859

Achkarren (NSG Büchsenberg)	09.05.2000	1 F.	Biesenbaum
Burkheim (NSG Rheinhalde)	29.06.2003	1 F.	Biesenbaum

Erstnachweis für Baden-Württemberg!

6355 ***Pediasia luteella*** ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schelingen (NSG Badberg)	06.07.2004	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

6566 ***Loxostege turbidalis*** (TREITSCHKE, 1829)

Burkheim (NSG Rheinhalde)	18.05.1998	1 F.	Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

6621 *Nascia cilialis* (HÜBNER, 1796)

Burkheim (NSG Rheinhalde) 01.05.2000 1 F. Biesenbaum

Aktueller Nachweis für Baden-Württemberg.

Literatur:

BIESENBAUM, W. (1998): Kleine Mitteilungen. 205. *Acleris lacordairana* (DUPONCHEL, 1836) – Nachweis im Kaiserstuhl und im angrenzenden Elsaß (Lep., Tortricidae). — Mitt.ent.Ver.Stuttgart, **33**: 131, Stuttgart

BIESENBAUM, W. (1999): Nachweise von *Eulamprotes phaeella* HECKFORD & LANGMAID, 1988 in Deutschland (Lep., Gelechiidae). — Melanargia, **11**: 116-118, Leverkusen

BIESENBAUM, W. (2000): Bemerkenswerte Nachweise von zwei Kleinschmetterlingen in Baden-Württemberg (Lep., Cosmopterigidae et Gelechiidae). — Melanargia, **12**, 81-83, Leverkusen

GAEDIKE, R. & HEINICKE; W. (Hrsg) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. **3**. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih **5**, Dresden

KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Hrsg.) (1996): The Lepidoptera of Europe. A Distributional Checklist. — Apollo Books, Stenstrup

Anschrift des Verfassers:
Willy Biesenbaum
Feldstr. 69
D-42555 Velbert-Langenberg

Melanargia, 16 (2): 78-88 Leverkusen, 31.12.2004

Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (3)

Veröffentlichung aus dem Institut zur Erforschung und Erhaltung der Schmetterlinge, e.V., (IEES) Bochum, Nr. 21

von RAINER SEIS, GERDO ACHTELIK, WILFRIED R. ARNSCHEID, PETER H. ROOS und JÜRGEN STÜCKE

Zusammenfassung:
Vorkommen und Bestandsentwicklung bemerkenswerter Schmetterlinge des Ruhrgebiets werden dargestellt. Insbesondere wird auf die Stabilisierung der Populationen von *Brenthis ino* (ROTTEMBURG, 1775) und von *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1764) im südlichen bzw. nördlichen Ruhrgebiet hinge wiesen. Über weitere Interessante Funde aus den letzten Jahren wird berichtet.

Abstract:
Actual macrolepidoptera findings in the Ruhr district (3)
Occurrence and population development of rare and remarkable macrolepidoptera of the Ruhr district (Northrhine-Westphalia) are presented. In particular, the stabilisation of populations of *Brenthis ino* (ROTTEMBURG, 1775) and *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1764) in the southern and northern parts of the Ruhr district respectively, are pointed out. Further interesting findings of recent years are also reported.

Einleitung

Im nun vorliegenden dritten Teil unserer Reihe über die Schmetterlinge des Ruhrgebiets werden zwei Ziele unserer Untersuchungen noch einmal deutlich. Erstens geht es um eine einfache Arteninventarisierung, wobei wir an dieser Stelle nur auf die selteneren Arten eingehen. Das zweite Ziel aber ist wesentlich schwieriger zu erreichen, nämlich eine Erfassung von Veränderungen über längere Zeiträume hinweg. Dies erfordert kontinuierliche, flächendekkende Beobachtung, die für ein so großes Gebiet nicht erreicht werden kann. Daher werden von einzelnen Mitarbeitern exemplarisch verschiedene Habitate über Jahre hinweg inspiziert, sodass Veränderungen oder auch Konstanz festgestellt werden können. Als Beispiele sind hier die Populationen von *Brenthis ino* (ROTTEMBURG, 1775) im südlichen oder das Vorkommen von *Limenitis camilla* (LINNAEUS, 1764) im nördlichen Ruhrgebiet zu nennen. Besonderes Augenmerk wird auf bemerkenswerte Arten und sensible Populationen gerichtet, wobei bestandsgefährdende natürliche und anthropogen bedingte Veränderungen im Habitat sorgsam registriert und in regelmäßigen Abständen erfasst und veröffentlicht werden.

Die Dynamik der Artendiversität zeigt auch im Ruhrgebiet verschiedene Facetten. *Anthocharis cardamines* (LINNAEUS, 1758) zum Beispiel war im Ruhrgebiet über Jahrzehnte hinweg fast nicht anzutreffen, hat sich aber in den letzten Jahren enorm ausgebreitet. Sie findet sich in den Randbereichen in individuenstarken Populationen und ist selbst in Innenstadtbereichen zu beobachten. Andere Arten wie *Coenonympha pamphilus* (LINNAEUS, 1758) oder

Lasiommata megera (LINNAEUS, 1758) sind seit Jahrzehnten an fast allen früheren Flugplätzen verschwunden. Potenzielle Standorte sind bis heute unbesiedelt geblieben. Schließlich kommen für das Ruhrgebiet bisher nicht registrierte Arten hinzu, andere besiedeln neue Biotope oder stabilisieren ihre Populationen. Diese Dynamik macht die Beobachtung von Schmetterlingen selbst im anscheinend artenarmen Ruhrgebiet interessant, ist man doch vor Überraschungen nie sicher.

Besprechung einzelner Arten

OECOPHORIDAE

Eratophyes amasiella (HERRICH-SCHÄFFER, 1855)

Nach den gemeldeten Funden vom Niederrhein, aus Niedersachsen und kürzlich durch PETSCHENKA (2003) auch aus Baden-Württemberg wurde diese Art jetzt auch für das Ruhrgebiet nachgewiesen. Ein weiterer Nachweis für das Niederrheingebiet gelang am 07.07.2003 bei Tage in Brünen-Havelich, Kreis Wesel. Der Falter wurde in einer Gartenanlage außerhalb der eigentlichen Ortschaft gefangen. *E. amasiella* scheint sich in massiver Ausbreitung zu befinden, so dass sein Auffinden in weiteren Gebieten Westdeutschlands wohl nur eine Frage der Zeit ist. In der Tat sprechen die beiden neuen Fundorte (Gärten!) möglicherweise auch für die Verbreitungsbegünstigung durch den zunehmenden Einsatz von Rindenmulch, wie dies bereits von HEMMERSBACH (2001) vermutet worden ist.

Aktuelle Funde: Bochum-Eppendorf, 05.06.1997, Lichtfang (G. Achtelik); Brünen-Havelich, Kreis Wesel, 07.07.2003, Tagfang (I. Achtelik)

SESIIDAE

Synanthedon tipuliformis (CLERCK, 1759)

In Teil 2 über die aktuellen Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (ARNSCHEID et al. 2001) berichtete SEIS über die seltener gewordene *S. tipuliformis* und führt ihren Rückgang auf die Nutzungsänderung von Nutzgärten in Ziergärten zurück. Jetzt entdeckte SEIS in Essen-Rellinghausen im eigenen Nutzgarten zwei Raupen in Stachelbeere. Die Raupen wurden gefunden, als abgestorbene Sträucher entfernt werden mußten. Der Befall durch *S. tipuliformis* war die Ursache des Absterbens.

Aktueller Fund: Essen-Rellinghausen, 03.05.2003 (Seis)

LASIOCAMPIDAE

Poecilocampa populi (LINNAEUS, 1758)

Nach ZIELASKOWSKI (1951) wurde die Art im Ruhrgebiet selten gefunden. Sie ist eher im Mittelgebirge, so auch im Bergischen Land weit verbreitet und örtlich nicht selten. Neuere Funde aus Witten (Hammertal) dokumentieren den kontinuierlichen Bestand der bereits aus dem Jahre 2000 erwähnten Population (ARNSCHEID et al. 2001).

Aktuelle Funde: Witten-Hammertal, 29.11.2001, 04.12.2001, 20.-22.11.2002, 14.11.2003, 20.11.2003; Dortmund 10.11.2003 (Roos)

Lasiocampa trifolii ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

SEIS beobachtete bei Haltern in den Jahren 2002/2003 (Mai/Juni) mehrfach Raupen von *L. trifolii*, die an *Calluna vulgaris* frassen. Das ist deshalb bemerkenswert, weil in der rezenten Literatur diese Pflanze zwar für die recht ähnliche Larve von *Lasiocampa quercus* (LINNAEUS, 1758) erwähnt wird (s. a. FREINA & WITT 1987; EBERT 1994), nicht jedoch als Larvalfutterpflanze für *L. trifolii*, obwohl bereits ZIELASKOWSKI (1951) auf diese Tatsache hinweist.

SPHINGIDAE

Smerinthus ocellata (LINNAEUS, 1758)

Die Angabe von ZIELASKOWSKI (1951), die Art sei lokal häufig, trifft offenbar nicht mehr zu. In den letzten Jahrzehnten konnte die Art im Ruhrgebiet nämlich nicht mehr beobachtet werden. Jetzt liegt ein aktueller Fund aus Bochum vor.

Aktueller Fund: Bochum-Wattenscheid, 16.06.2001 (Arnscheid)

Agrius convolvuli (LINNAEUS, 1758)

Von ZIELASKOWSKI (1951) wird *A. convolvuli* ohne nähere Fundortangaben als „Wanderfalter" erwähnt. Zwischen dem nun aktuellen Fund in Essen und der letzten Beobachtung im Ruhrgebiet (Marl, 1983, J. STÜCKE) liegen inzwischen zwanzig Jahre.

Aktueller Fund: Essen-Rellinghausen, 20.08.2003 (Seis)

PAPILIONIDAE

Papilio machaon LINNAEUS, 1758

Der Schwalbenschwanz wird im Ruhrgebiet außerordentlich selten und nur in einzelnen Exemplaren beobachtet. Die Feststellung von ZIELASKOWSKI (1951) „in 2 Generationen über das ganze Sammelgebiet verstreut vorkommend und jahrweise häufiger", gilt schon lange nicht mehr, was gleichermaßen auch für das angrenzende Bergische Land zutrifft (KINKLER et al. 1971). Neuere Auflistungen zeigen, dass *P. machaon* auch in den umliegenden und ökologisch sicherlich zusagenderen Gebieten meistens nur einzeln beobachtet wird (AUGUSTIN 2003; HANNIG 2002; SCHUMACHER 2004). Auch wenn es erfreulicher Weise aktuelle Beobachtungen im Ruhrgebiet gibt, so ist *P. machaon* hier weiterhin als sehr selten einzustufen.

Aktuelle Funde: Oer-Erkenschwick, Krs. Recklinghausen, Juli 1998 (Stücke); Bochum-Dahlhausen, 24.04.2002 (Arnscheid); Essen-Rellinghausen, 18.08.2003 (S. & A.Thöne). Nachweise aus Nachbargebieten: Monheim/Rheinland, 26.06.2003 auf Petersilienblüte (Link); Wuppertal-Langerfeld, ♀ bei der Eiablage 02.08.2004 (Arnscheid)

NYMPHALIDAE

Brenthis ino (ROTTEMBURG, 1775)

Über eine kleine Population von *B. ino* im Raum Sprockhövel hatten wir bereits berichtet (ARNSCHEID et al. 2001), mit der offenen Frage, ob sich die Population an diesem Ort würde halten und stabilisieren können. Dies kann jetzt offenbar positiv beantwortet werden. Während im Jahr 2002 wie in den

Vorjahren jeweils zumindest ein Exemplar beobachtet werden konnte, waren dann schließlich in den Folgejahren 2003 und 2004 mehrere Tiere zu verzeichnen.

Eine weitere, allerdings individuenstarke Population von *B. ino* konnte im Jahr 2003 am Südrand des Ruhrgebiets im Elbschebachtal bei Witten-Bommerholz entdeckt werden. Im Habitat existieren ausgedehnte Bestände vom Großen Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), die eine Sicherung der Population gewährleisten. Somit sind zusammen mit dem von BEIL (1979) beschriebenen Bestand aus dem Muttental bei Witten jetzt drei Populationen von *B. ino* aus dem südlichen Ruhrgebiet bekannt.

Aktuelle Funde: Obersprockhövel, 30.06.2002, 1 F. (Roos); Obersprockhövel, 15.06.2003 und 27.06.2004, mehrere F. (Roos); Witten-Bommerholz, Elbschebachtal, 19.06.2003, individuenstarke Population (Roos)

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758)

Der sogenannte „Jahrhundertsommer" 2003 aber auch die milden Winter der vergangenen Jahre boten offensichtlich den wandernden Lepidoptera-Arten überaus günstige Bedingungen, wie Veröffentlichungen anderer Autoren zeigen. In diesem Zusammenhang ist die Beobachtung eines „frischen" Admirals am 30.03.2003 (SEIS) in Essen bemerkenswert. SCHUMACHER (2003) berichtet über einige Winterbeobachtungen des Admirals im rheinisch-westfälischen Raum und bittet, in den nächsten Jahren verstärkt auf dieses Phänomen zu achten. Über interessante Beobachtungen berichtet HENSLE (2001), der das Auftreten von *V. atalanta*-Faltern nebst zahlreichen Eiern und Raupen im Winter 2000/2001 im Kaiserstuhlgebiet Baden-Würtembergs erwähnt. Die Präimaginalstadien erwiesen sich als ausgesprochen frosthart und überlebten Temperaturen von –7 °C. Eine überwinternde L_4-Raupe wurde auch in Münster gefunden (AUGUSTIN 2003). Somit dürfte der Verdacht naheliegen, dass auch der Essener Admiral im Ruhrgebiet überwintert hat.

Limenitis camilla (LINNAEUS, 1764)

In den städtischen Bereichen des Ruhrgebietes wurde die Art seit Jahrzehnten offenbar nicht mehr registriert. HARKORT & WEIGT (1967) bezeichnen die Art für den Raum Dortmund-Hagen-Iserlohn als seit 1956 ausgestorben. Dies gilt in ähnlicher Weise wohl auch für das Bergische Land, wo seit ca. 1960 nur noch wenige Exemplare beobachtet werden konnten (KINKLER et al. 1971). ZIELASKOWSKI (1951) berichtet über *L. camilla* ohne konkrete Ortsangaben für das Ruhrgebiet, erwähnt aber, dass die Art in manchen Jahren selbst in den Gärten der Städte beobachtet werden konnte. Aus dem Bereich des nördlichen Ruhrgebiets und angrenzender Gebiete wurde von verschiedenen Autoren bis in die heutige Zeit immer wieder von Beobachtungen berichtet (AUGUSTIN 2003; GRABE 1936; UFFELN 1908). SEIS entdeckte erstmals im Jahr 1973 in Bottrop-Kirchhellen an einem Waldrand mit der Futterpflanze *Lonicera* eine starke *Limenitis camilla*-Population. Der Fundort wurde sporadisch immer wieder aufgesucht. Die Art war zur Flugzeit mit wechselnder Häufigkeit immer vorhanden.

Aktueller Nachweis: Bottrop-Kirchhellen, 07.07.2003 (Seis)

Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758)

Aufgrund ihrer Habitatpräferenzen ist die Art in den dicht besiedelten Bereichen des Ruhrgebiets kaum zu erwarten. Um so überraschender war ein Fund. im September 2003 in einem städtischen Randbereich Bochums. Ob es sich bei diesem Fund nur um ein verschlepptes oder einzeln zugewandertes Tier handelte, ist unklar. Hierüber können nur weitere Beobachtungen Klarheit ergeben. In *aegeria*-typischen Biotopen, wie sie an den Rändern des Ruhrgebiets existieren, konnte die Art von uns in den letzten Jahrzehnten nicht registriert werden. ZIELASKOWSKI (1951) nennt keine speziellen Fundorte aus dem Ruhrgebiet, bezeichnet die Art aber als nicht selten auf Waldwiesen und Lichtungen. UFFELN (1908) nennt tatsächlich Bochum und auch Recklinghausen als Standorte von *P. aegeria*, GRABE (1936) fügt Essen und den Schellenberger Wald hinzu. In den benachbarten Gebieten ist *aegeria* in geeigneten Habitaten rezent vorhanden (SCHUMACHER 2002).

Aktuelle Funde: Bochum-Dahlhausen, September 2003 (Arnscheid). Nachweise aus Nachbargebieten: Monheim, 30.03., 13.04. und 29.06.2003 (S. Link); Neandertal bei Mettmann, 15.8.2003 (Roos); Rösrath, Mitte Juli nicht selten (Arnscheid)

Coenonympha pamphilus (LINNAEUS, 1758)

C. pamphilus gehört wie *Lasiommata megera* (LINNAEUS, 1767) zu denjenigen Arten, die gegen Ende der siebziger Jahre des letzten Jahrhunderts an den meisten ihrer ehemaligen Standorte im Ruhrgebiet nicht mehr aufzufinden waren und bis dato auch nicht mehr aufgetaucht sind. Während *C. pamphilus* im westlichen und zentralen Ruhrgebiet aktuell offenbar fehlt, kann die Art im Raum Dortmund und nordöstlich der Großstädte an geeigneten Stellen weiterhin nachgewiesen werden. Im Stadtgebiet von Dortmund hat *C. pamphilus* Industriebrachen der Hoesch-Hüttenwerke und der Kokerei Hansa besiedelt. Sowohl südlich als auch nördlich des Ruhrgebiets findet *C. pamphilus* geeignete Lebensräume, von wo aus aber eine Neubesiedlung von Standorten in die mehr städtischen Bereiche des Ruhrgebiets offenbar bislang nicht möglich war.

Aktuelle Funde: Dortmund-Mitte/Umg. Actien Brauerei, 15.07.2003 (Seis). Nachweise aus Nachbargebieten: Haltern/Westruper Heide, 05.05.-01.06.2003 (Seis) und 20.08.2003 (Roos); Velbert-Langenberg 11.07.2003, (Pichler); Rösrath (Bergisches Land) und Wahner Heide bei Altenrath nicht selten, Juli 2004 (Arnscheid)

LYCAENIDAE

Neozephyrus quercus (LINNAEUS, 1758)

Leider gelangt man aufgrund der Datenlage nur zu einem unzureichenden Bild hinsichtlich der Verbreitung dieser Art im Ruhrgebiet. ZIELASKOWSKI (1951) liefert keine Fundortangaben, macht aber auf die jahrweise schwankende Häufigkeit der Art aufmerksam. Diese Tatsache zusammen mit dem unscheinbaren Aussehen und der versteckten Lebensweise des Falters mögen dazu beitragen, dass das Tier oftmals übersehen wird. Für das Ruhrgebiet lassen sich aus der Literatur folgende Fundorte ziehen: Bochum-Stiepel und Witten-Herbede (GRABE 1936) sowie Wetter (HARKORT 1975). Zwei neuere Beobachtungen liegen jetzt aus Sprockhövel vor.

Aktuelle Funde: Sprockhövel, Niedersprockhövel, 14.08.2002 und 08.09.2002 (Fabian Roos)

LYMANTRIIDAE

Lymantria monacha (LINNAEUS, 1758)

Nach ZIELASKOWSKI (1951) eine seltene Art, die im Gegensatz zu anderen Gebieten in Mittel- und Osteuropa im Ruhrgebiet nie als Schädling auftrat. In den Nadelholzbeständen des Bergischen Landes sowie in den nördlich des Ruhrgebiets gelegenen Heidegebieten des südlichen Münsterlandes um Haltern wird *L. monacha* häufiger beobachtet (KINKLER et al. 1974; HARKORT 1976 sowie eigene unveröffentlichte Beobachtungen). Nach HARKORT (1976) wurde *L. monacha* im Ruhrgebiet bei Wetter, Witten und Dortmund nachgewiesen. Alle Funde lagen schon damals viele Jahrzehnte zurück.

Aktuelle Funde: Bochum-Linden, Anfang August 2001, 1 toter F. in einem Schaufenster (Arnscheid); Dortmund, 30.06.2003 (Roos)

NOTODONTIDAE

Drymonia obliterata (ESPER, 1785)

Im Ruhrgebiet schon immer nur sehr vereinzelt beobachtet, in den letzten Jahren eher noch seltener geworden.

Aktueller Fund: Sprockhövel, 28.05.2003 (Roos)

ARCTIIDAE

In den letzten Jahren hat erfreulicherweise die Beobachtungshäufigkeit von Flechtenbären zugenommen. Es hat sich gezeigt, dass sich einige dieser Arten inzwischen auch in Gärten mit älterem Baumbestand fest etabliert haben. Es deutet einiges darauf hin, dass dies auch mit der Verbesserung der Umweltbedingungen (zunehmendes Flechtenwachstum) zusammenhängt.

Atolmis rubricollis (LINNAEUS 1758)

Im Ruhrgebiet schon immer selten (ROOS et al. 1996). Gelegentlich wurde allerdings von gehäuftem Auftreten oder Massenflügen bei Bochum und Essen berichtet (ZIELASKOWSKI, 1951). Seit Jahrzehnten nicht beobachtet tritt diese Art seit 1993 alljährlich regelmässig aber vereinzelt auf. Im benachbarten Bergischen Land schon immer weit verbreitet und stellenweise häufig (KINKLER et al. 1974; ARNSCHEID, unveröff. Beob.).

Aktuelle Funde: Bochum-Eppendorf, 5 F. vom 05. bis 12.06.2003 (Achtelik)

Eilema deplana (ESPER 1787)

Nachdem im Jahr 1994 ein Neunachweis der Art für das zentrale Ruhrgebiet erbracht weden konnte (ROOS et al. 1996), kommt jetzt eine aktuelle Beobachtung dieser im Ruhrgebit schon immer seltenen Art aus Bochum-Eppendorf hinzu.

Aktueller Fund: Bochum-Eppendorf, 12.07.2002 (Achtelik)

THYATIRIDAE

Cymatophorima diluta ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Schon UFFELN (1908) erwähnt nur ganz wenige Nachweise sehr alten Datums. Dies trifft auch auf die von ZIELASKOWSKI (1951) genannten Nachweise von Essen und Ratingen zu. Zwei weitere Funde für Dortmund erwähnt HARKORT (1977). Neuere Einzelfunde liegen jetzt aus Sprockhövel und Dortmund vor.

Aktuelle Funde: Sprockhövel, 08.09.2002 (Fabian Roos), Dortmund, 10.09.2003 (P. Roos)

NOCTUIDAE

Euclidia glyphica (LINNAEUS, 1758)

Nachweise aus den letzten 30 Jahren sind aus dem Ruhrgebiet nicht bekannt. Zuletzt erwähnt wurde *E. glyphica* aus Hattingen (ARNSCHEID 1975). Inzwischen konnte ein anthropogen geschaffenes Habitat im Ruhrtal bei Bochum-Dahlhausen wiederbesiedelt werden. Diese bemerkenswerte Industriebrache am Rand des Deutschen Eisenbahnmuseums, unter anderem Fluggebiet zahlreicher Nelkeneulen (*Hadena* spec.), *Cucullia*-Arten, *Calophasia lunula* (HUFNAGEL, 1766) und *Aplocera efformata* (GUENÉE, 1857) sowie anderer xerothermophiler Lepidopteren, wurde im Zuge der Bebauung im Rahmen des „Ruhrauenparks" (ARNSCHEID et al. 2001) im Frühjahr 2004 vollkommen zerstört.

Aktueller Fund: Bochum-Dahlhausen, 02.06.2003 (Achtelik)

Zanclognatha tarsipennalis (TREITSCHKE, 1835)

Von ZIELASKOWSKI (1951) nur für Bochum und Essen ohne nähere Angaben als „nicht häufig" erwähnt. UFFELN (1908) gibt die Art nur für den „bergigen Westen" Westfalens an. Im Bergischen Land ist *Z. tarsipennalis* dagegen häufig (KINKLER et al. 1975).

Aktueller Fund: Bochum-Wattenscheid, 15.06.2001 (Arnscheid)

Parascotia fuliginaria (LINNAEUS, 1761)

Nach ZIELASKOWSKI (1951) ist *P. fuliginaria* im Ruhrgebiet weit verbreitet (ohne nähere Fundortangabe). Auch bei UFFELN (1908) wird sie als verbreitet, aber vereinzelt angegeben. Zuletzt von ARNSCHEID (1975) in wenigen Exemplaren bei Hattingen beobachtet, ist diese Art seit Jahrzehnten im Ruhrgebiet verschollen gewesen.

Aktueller Fund: Bochum-Eppendorf, 19.05.2002 (Achtelik)

Dichonia areola (ESPER, 1789)

Zuletzt Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts von SEIS und ARNSCHEID im Felderbachtal bei Hattingen in zwei Exemplaren am Licht gefangen, wurde diese Art, die im Ruhrgebiet schon immer sehr selten war (UFFELN 1908; ZIELASKOWSKI 1951) jahrzehntelang nicht mehr beobachtet. Im Bergischen Land ist sie aber in feuchten Wäldern verbreitet und häufiger (KINKLER et al. 1979). Jetzt liegen zwei aktuelle Nachweise aus dem Ruhrgebiet vor.

Aktueller Nachweis: Bochum-Eppendorf, 27.03.2003 (Achtelik); Dortmund, 14.04.2004 (Roos)

Lithophane semibrunnea (HAWORTH, 1809)

Die Seltenheit dieser Art im Ruhrgebiet und dessen Umkreis wird bei einem Blick in die Faunenverzeichnisse deutlich. UFFELN (1908) erwähnt schon nur alte Nachweise aus Bochum, ZIELASKOWSKI (1951) gibt „seit Jahren nicht mehr festgestellt" an und nach KINKLER et al. (1979) wurde sie „seit 25 Jahren nicht mehr gefunden".

Aktuelle Funde: Witten-Hammertal, 02.10.2002 (Roos)

Trachea atriplicis (LINNAEUS, 1758)

Schon ZIELASKOWSKI (1951) beklagt die Seltenheit dieser Art im Ruhrgebiet. Jetzt konnte diese erstmalig seit mindestens 25 Jahren wieder aufgefunden werden.

Aktueller Fund: Bochum-Eppendorf, 06.07.2002 (Achtelik)

Gortyna flavago ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Nach ZIELASKOWSKI (1951) ist *G. flavago* selten, aber von zahlreichen Orten bekannt. Nach KINKLER et al. (1979) ist sie im Bergischen Land vereinzelt an feuchten Stellen anzutreffen. Wenige Nachweise verzeichnet UFFELN (1908) aus dem südöstlichen Westfalen.

Aktueller Fund: Witten-Hammertal, 06.09.2002 (Roos)

Hylophilina bicolorana (FUESSLY, 1775)

Im Gegensatz zu der häufigeren *H. prasinana* (LINNAEUS, 1758) konnte *H. bicolorana* seit Jahrzehnten (ZIELASKOWSKI, 1951) nicht mehr beobachtet werden. Die Art galt allerdings im Ruhrgebiet schon immer als selten.

Aktueller Fund: Bochum-Eppendorf, 07.06.2002 (Achtelik)

Tholera decimalis (PODA, 1761)

Obwohl diese Art in der faunistischen Literatur Westfalens und der benachbarten Regionen als „häufig" bezeichnet wird, so trifft dies zumindest für die urbanen Zonen des Ruhrgebiets nicht mehr zu. Seit 1970 lagen bislang keine aktuellen Nachweise mehr vor. Um so bemerkenswerter sind der Wiederfund im städtischen Bereich Bochums sowie eine Reihe aktueller Nachweise aus dem Raum Dortmund.

Aktuelle Funde: Bochum-Eppendorf, 09.09.1999 (Achtelik); Dortmund 29.08.2002, 04./05.09.2003, 25.08.2004, 30.08.2004 (Roos)

GEOMETRIDAE

Eupithecia abietaria (GOEZE, 1781)

ZIELASKOWSKI (1951) bezeichnet die Art ohne Angabe von Fundorten als „nicht häufig". Inwieweit hier eine Verwechslung dieser im Ruhrgebiet schon immer seltenen Art vorlag, ist heute nicht mehr feststellbar. Tatsache ist aber, dass WEIGT (1976) lediglich nur drei Funde aus dem Sauerland und einen weiteren

aus Ostwestfalen zitiert. UFFELN (1908) nennt die Art ausschließlich aus Hagen.

Aktueller Fund: Bochum-Wattenscheid, 15.06.2001 (Arnscheid)

Chesias legatella ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

Nach ZIELASKOWSKI (1951) ist *C. legatella* „in den Ruhrbergen, besonders zum Sauerland hin, aber auch in den Heidegebieten nicht selten". Er nennt keine Fundorte im eigentlichen Ruhrgebiet. Jedoch führen HARKORT & WEIGT (1969) Funde aus Wetter an der Ruhr an. UFFELN (1908) erwähnt *legatella* für das Ruhrgebiet nicht.

Aktueller Fund: Dortmund, 08.10.2001 (Roos)

Epione repandaria (HUFNAGEL, 1767)

HARKORT & WEIGT (1969) verzeichnen nur Einzelfunde für den Raum Dortmund-Hagen. Diese liegen lange zurück, so z.B. diejenigen aus Dortmund: Juli 1891, Juli 1892, 07.07.1967. Älteren Angaben zufolge kam die Art „früher bei Bochum" vor (UFFELN 1908; ZIELASKOWSKI 1951).

Aktueller Fund: Dortmund, 10.09.2002 (Roos)

Apocheima hispidaria ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)

ARNSCHEID et al. (2001) haben bereits das Wiederauffinden dieser Art seit den sechziger Jahren veröffentlicht. Nun liegen weitere Nachweise vor.

Aktuelle Funde: Witten-Hammertal, 07.03.2001, 06.03.2002 und 13.03.2003 (Roos)

Literatur:

ARNSCHEID, W. (1975): Ein Beitrag zur Makrolepidopteren-Fauna des südlichen Ruhrgebietes: Der Isenberg bei Hattingen an der Ruhr. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **8**: 3-20, Dortmund

ARNSCHEID, W., ROOS, P. H., SEIS, R. & ACHTELIK, G. (2001): Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (2). — Melanargia, **13**: 105-116, Leverkusen

ARNSCHEID, W., ROOS, P. & SIMON, S. (1975): Die Verbreitung und Ökologie der Gattungen *Solenobia* DUPONCHEL und *Siederia* MEIER im rheinisch-westfälischen Raum (Lep., Psychidae, Talaeporiinae). — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **9**: 3-18, Dortmund

AUGUSTIN, A. (2003): Die Tagfalter des Kreises Coesfeld und der angrenzenden Davertbereiche (Lep., Rhopalocera et Hesperiidae). Bestandsaufnahme von 1985 bis 2003. — Melanargia, **15**: 85-158, Leverkusen

BEIL, B. (1979): Vorkommen von *Brenthis ino* (ROTTEMBURG, 1775) im südlichen Randgebiet des Ruhrgebietes (Lep., Nymphalidae). — Mitt.westf.Ent., **3**: 16-17, Bochum

EBERT, G. (Hrsg.) (1994): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. 4. Nachtfalter II. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

EBERT, G. & RENNWALD, E. (Hrsg.) (1991): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs. Bd. **2**, Tagfalter II. — Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

FREINA, J. J. DE & WITT, T. J. (1987): Die Bombyces und Sphinges der Westpaläarktis, Bd. 1. — Verlag Forschung u. Wissenschaft, München

GRABE, A (1936): Zusammenstellung der 1923 bis 1934 im Ruhrgebiet neu aufgefundenen Groß-Schmetterlingsarten. — Int.ent.Z., **29** u. Ent.Z., **49-50**, Frankfurt/M.

HANNIG, K. (2002): Bemerkenswerte Macrolepidopteren-Beobachtungen im Kreis Recklinghausen (Nordrhein-Westfalen) (III). — Melanargia, **14**: 60-69, Leverkusen

HARKORT, W. (1971): Nachtrag aus den Jahren 1969 und 1970 zu den Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund–Hagen–Iserlohn. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **5**: 61-74, Dortmund

HARKORT, W. (1975): Schmetterlinge in Westfalen (ohne Ostwestfalen). Fundortkarten und Fundortlisten; Stand: Ende 1974. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **9**: 49, Dortmund

HARKORT, W. (1976): Schmetterlinge in Westfalen (ohne Ostwestfalen). Fundortlisten und Fundortkarten; Stand: Mitte 1976. Teil II: Familien Nolidae, Lymantriidae (Trägspinner) Arctiidae (Bärenspinner) Endrosidae (Flechtenspinner). — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **10**: 27-60, Dortmund

HARKORT, W. [bearb. von WEIGT, H.-J.] (1977): Schmetterlinge in Westfalen (ohne Ostwestfalen). Fundortlisten und Fundortkarten; Stand: Ende 1976. Teil III: Familien Notodontidae, Zygaenidae, Cochlididae, Sphingidae, Thyatiridae. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **11**: 99-150, Dortmund

HARKORT, W. & WEIGT, H.-J. (1967): Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund–Hagen–Iserlohn. Teil 1: Die Tagfalter, Spinner und Schwärmer. — Dortm. Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **1**: 13-47, Dortmund

HARKORT, W. & WEIGT, H.-J. (1969): Beobachtungen zur Schmetterlingsfauna im Raum Dortmund–Hagen–Iserlohn. Teil 3: Die Spanner, sowie Nachträge zu den Teilen 1 und 2. — Dortm. Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **3**: 19-68, Dortmund

HEMMERSBACH, A. (2001): Faunistische Notizen 78.) Weitere Funde von *Lozotaenoides formosana* (GEYER, 1830) und *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SCHÄFFER, 1854) am Niederrhein (Lep., Tortricidae et Oecophoridae). — Melanargia, **12**: 88-90, Leverkusen

HENSLE, J. (2001): Die Überwinterung von *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) am Kaiserstuhl (Südwestdeutschland). — Atalanta, **32**: 379-388, Würzburg

KINKLER, H., SCHMITZ, W. & NIPPEL, F. (1971): Die Tagfalter des Bergischen Landes. — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **24**: 20-63, Wuppertal

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1974): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. II. Teil: Spinner, Schwärmer etc. — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **27**: 38-79, Wuppertal

KINKLER, H., SCHMITZ, W., NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1975): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. III. Teil: Die Eulenschmetterlinge (I). — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **28**: 31-74, Wuppertal

KINKLER, H., SCHMITZ, W., & NIPPEL, F. & SWOBODA, G. (1979): Die Schmetterlinge des Bergischen Landes. IV. Teil: Die Eulenschmetterlinge (II). — Jber.Naturwiss.Ver.Wuppertal, **32**: 70-100, Wuppertal

PETSCHENKA, G. (2003): Erstfund von *Eratophyes amasiella* (HERRICH-SÄFFER, 1855) in Baden-Württemberg (Lep., Oecophoridae). — Melanargia, **15**: 159-162, Leverkusen

ROOS, P. H., ACHTELIK, G., SEIS, R. & ARNSCHEID, W. (1996): Aktuelle Makrolepidopterenfunde aus dem Ruhrgebiet (1). — Melanargia, **8**: 125-131, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2002): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 14. Zusammenstellung. — Melanargia, **14**: 98-106, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2003): Aufruf zur Mitarbeit. Überwintert *Vanessa atalanta* (LINNAEUS, 1758) inzwischen auch bei uns?. — Melanargia, **15**: 80, Leverkusen

SCHUMACHER, H. (2004): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen im Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. 16. Zusammenstellung. — Melanargia, **16**: 17-28, Leverkusen

UFFELN, K. (1908): Die Grossschmetterlinge Westfalens unter besonderer Berücksichtigung der Gegenden von Warburg, Rietberg und Hagen. — Jber.Zool.Sekt.Westf. Prov.Ver.Wiss.u.Kunst, **36**, Beih., Münster

WEIGT, H.-J. (1976): Die Blütenspanner Westfalens (Lepidoptera Geometridae). Teil 1: Die Imagines und ihre Verbreitung. — Dortm.Beitr.Landeskd.Naturwiss.Mitt., **10**: 61–152, Dortmund

ZIELASKOWSKI, H. (1951): Die Großschmetterlinge des Ruhrgebietes — Mitt.Ruhrlandmus.Essen, **176**, Essen

Anschriften der Verfasser:

Rainer Seis
Am Stiftmühlenbrink 7
D-45134 Essen

Gerdo Achtelik
In der Mark 47
D-44869 Bochum

Wilfried R. Arnscheid
Kösliner Str. 17
D-51503 Rösrath

Peter H. Roos
Goethestr. 1 a
D-45549 Sprockhövel

Jürgen Stücke
Paulusstr. 16
D-45657 Recklinghausen

Melanargia, 16 (2): 89-92 Leverkusen, 31.12.2004

Aktualisierungen und Neufunde von Blatttütenmotten aus Niedersachsen (Lep., Gracillariidae)

von CHRISTOPH KAYSER und HANS-JOACHIM VAN LOH

Zusammenfassung:
Für das Land Niedersachsen werden interessante Funde von Microlepidoptera vorgestellt. Davon sind fünf Arten neu für Niedersachsen und von zehn Arten werden aktuelle Nachweise gemeldet.

Abstract:
Up-dating and new findings of leaf-mining moths in Lower Saxony
Interesting findings of microlepidoptera in Lower Saxony are presented. Of these, five species are new for Lower Saxony and new evidence for ten species are reported.

Angeregt durch das Erscheinen des **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** von GAEDICKE & HEINICKE (1999) wurde in den vergangenen Jahren vermehrt auf Kleinschmetterlinge geachtet.

Mit einer ersten Zusammenstellung der Gracillariidae können einige faunistische Lücken geschlossen, bzw. ältere Nachweise aus der Zeit vor 1980 aktualisiert werden. Die Nummern vor den Artnamen beziehen sich auf die Reihenfolge im o.a. Verzeichnis von GAEDICKE & HEINICKE (1999).

Die Umgebungen der Wohnorte der Verfasser bildeten dabei die Schwerpunkte der Untersuchungen. Zum einen Ostfriesland (VAN LOH), zum anderen Teile des mittleren Niedersachsens (KAYSER).

Um eine schnellere regionale Zuordnung zu ermöglichen, sind hinter kleineren Fundorten in Klammern die KFZ-Kennzeichen der betreffenden Landkreise angegeben. Diese sind: CE: Landkreis Celle, SFA: LK Soltau-Fallingbostel, LER: LK Leer, WL: LK Harburg

1104 *Micrurapteryx kollariella* (ZELLER, 1839)

Nachdem die Art nach fast 50 Jahren 2001 zunächst in nur wenigen Einzelexemplaren wieder gefunden wurde (KAYSER 2002), kamen im Jahr 2003 weitere Funde hinzu: Dethlingen (SFA), 10.05.2003, mehrere Falter in der Abenddämmerung aufgescheucht; Schmarbeck (CE), 24.05.2003, ca. 20 bis 25 Falter abends um ein ausgedehntes Besenginstergebüsch fliegend sowie mehrfach einzelne Falter in Wietzendorf (SFA) am Licht.

1111 *Caloptilia azaleella* (BRANTS, 1913)

Aktuelle Nachweise für Niedersachsen

Leer-Loga (LER), je ein Falter am 04.08., 22.10.2000, 28.07. und 09.08.2001; alle Falter erschienen am Licht.

1117 ***Caloptilia falconipennella*** (HÜBNER, [1813])

Erstnachweise für Niedersachsen

Alvern (SFA), 06.10.1997, ein Falter am Rotweinköder; Wietzendorf (SFA), je ein Falter am 02.04. und 06.12.2001; Leer-Loga (LER), 31.10.2003, ein Falter am Licht.

1147 ***Calybites phasianipennella*** (HÜBNER, [1813])

Aktuelle Nachweise für Niedersachsen

Wietzendorf (SFA), 06.-14.08.2000, 3 Falter, je ein Falter am 15.08.2001 sowie am 31.07.2003 (alle LF); Marbostel (SFA), 03.08.2003, 3 Falter am Licht (leg. KAYSER & WIDOWSKI); Eyendorf (WL), 06.10.2001, ein Falter in der Abenddämmerung (leg. KAYSER & WIDOWSKI); Leer-Loga am 22.10.2000, 11.10.2001, 20./30.09.2003, je ein Falter am Licht.

1166 ***Leucospilapteryx omissella*** (STAINTON, 1848)

Im o.a. Verzeichnis fehlen Nachweise aus den nördlichen Bundesländern Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen. Nachdem ROWECK & SAVENKOV (2002) die Art anhand alter Belege aus der Sammlung RILL für Schleswig-Holstein nachgewiesen haben, sind jetzt auch Nachweise aus Niedersachsen zu melden.

Der **Erstnachweis für Niedersachsen**

erfolgte am 22.06.2003 in Wietzendorf (SFA), als ein Falter (det. BIESENBAUM) am Licht erschien. In unmittelbarer Umgebung der Lichtquelle fanden sich am 17.09.2003 die charakteristischen Minen an *Artemisia vulgaris* (5 Falter e.l. in der Zeit vom 17.-19.02.2004). Weitere Minenfunde erfolgten am 18.09.2003 in der Umgebung von Müden/Örtze (CE), daraus schlüpften 4 Falter vom 30.03. bis 01.04.2004.

1172 ***Callisto denticulella*** (THUNBERG, 1794)

Aktuelle Nachweise für Niedersachsen

Leer-Loga, 26.05.1998 ein Falter am Licht sowie ein Falter e.l. 25.03.2003 aus im Herbst 2002 eingetragenen Minen von *Malus domestica*. In Wietzendorf (SFA) erschien am 10.06.2004 ein Falter am Licht.

1213 ***Phyllonorycter anderidae*** (FLETSCHER, 1875)

Erstnachweis für Niedersachsen

Königsmoor bei Veenhusen (LER): Aus Blattminen (*Betula* spec.), die im Herbst 2001 eingetragen worden waren, schlüpften vier Falter in der Zeit vom 10.-12.12.2001.

1265 ***Phyllonorycter kleemannella*** (FABRICIUS, 1791)

Erstnachweis für Niedersachsen

Erlenseegebiet bei Nesseborg (LER): Aus Minen von *Alnus glutinosa* schlüpften zwei Falter: 09.05. und 18.05.2003.

1267 ***Phyllonorycter lantanella*** (SCHRANK, 1802)

Aktueller Nachweis für Niedersachsen

Leer-Loga am 29.05.2003

1269 ***Phyllonorycter leucographella*** (ZELLER, 1850)

Der **Erstnachweis für Niedersachsen**

dieser an Feuerdorn (*Pyracantha coccinea*) minierenden Art gelang am 06.06.1998 in Leer-Loga. RETZLAFF & DUDLER (2002) berichten von Funden 1999 in Hannover und 2000 in Celle. Die Art besiedelt mittlerweile wohl große Teile Niedersachsens, wie folgende Minenfunde belegen: Unterlüß (CE), 15.09.2002; Müden/Örtze (CE), 15.09.2002; Munster (SFA), 16.09.2002; Salzhausen (WL), 04.10.2002; Hildesheim, 08.10.2002, Oldenburg (Frühjahr 2004) sowie Wietzendorf und Soltau (KAYSER 2002).

1277 ***Phyllonorycter muelleriella*** (ZELLER, 1839)

Aktuelle Nachweise für Niedersachsen

Je ein Falter schlüpfte aus den im Herbst 2001 von *Quercus robur* eingetragenen Minen: Rodehorst (SFA), 06.02.2002 und Wietzendorf (SFA), 14.02.2002.

1288 ***Phyllonorycter platanoidella*** (JOANNIS, 1920)

Aktueller Nachweis für Niedersachsen

Aus Minen, die am 24.10.2003 in Unterlüß (CE) von Spitzahorn (*Acer platanoides)* eingetragen wurden, schlüpften am 05. und 06.04.2004 insgesamt vier Falter.

1297 ***Phyllonorycter roboris*** (ZELLER, 1839)

Aktueller Nachweis für Niedersachsen

Am 06.08.2004 erschien in Wietzendorf (SFA) ein Falter dieser Art am Licht.

1312 ***Phyllonorycter stettinensis*** (NICELLI, 1852)

Aktueller Nachweis für Niedersachsen

Im Erlenseegebiet bei Nesseborg (LER) wurde ein Falter am 09.06.2002 aus der Vegetation gekeschert.

1313 ***Phyllonorycter strigulatella*** (LIENIG & ZELLER, 1846)

Aktuelle Nachweise für Niedersachsen

In der Umgebung von Leer wurde am 16.05.1999 ein Falter aus der Vegetation gekeschert. Im Hafengebiet von Emden gelangen weitere Funde: In der Zeit vom 28.05. bis 22.06.2001 schlüpften drei Falter aus Minen, die von *Alnus incana* eingetragen worden waren.

1327 ***Phyllonorycter viminetorum*** (STAINTON, 1854)

Aktueller Nachweis für Niedersachsen

Bei Veenhusen wurde im NSG Wolfmeer am 07.05.2002 ein Falter aus der Vegetation gekeschert.

1330 ***Cameraria ohridella*** DESCHKA & DIMIĆ, 1986

Zum Zeitpunkt der Zusammenstellung des **Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands** war die Rosskastanien-Miniermotte in weiten Teilen Norddeutschlands noch nicht festgestellt worden.

RETZLAFF & DUDLER (2002) berichten von einem im Jahr 2001 in Celle beobachteten Vorkommen. Weitere Beobachtungen liegen von folgenden Orten vor: Leer-Loga, Minen Juli 2002; aus Minen, die im August 2002 in den Orten Wietzendorf (SFA), Reiningen (SFA), Munster (SFA), Müden/Örtze (CE) und Lüneburg eingetragen worden waren, schlüpften zahlreiche Falter im September 2002.

Mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit kann daher davon ausgegangen werden, dass sich die Art mittlerweile in weiten Teilen Niedersachsens ausgebreitet hat.

Danksagung

Die Verfasser danken WILLY BIESENBAUM (Velbert-Langenberg), Dr. ANDREAS SEGERER (München) und J.C. KOSTER (Callantsoog/Niederlande), die bei der Bestimmung einiger Arten behilflich waren sowie Dr. REINHARD MASCHLER (Oldenburg) und UWE WIDOWSKI (Salzhausen) für Mitteilungen bzw. Überlassung von Minenfunden.

Literatur:

GAEDIKE, R. & HEINICKE; W. (Hrsg) (1999): Entomofauna Germanica, Bd. 3. Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands. — Ent.Nachr.Ber., Beih 5, Dresden

KAYSER, CH. (2002): Eine seltene und eine für unser Faunengebiet neue Gracillariidae. — Bombus, 3: 215-216, Hamburg

RETZLAFF, H. & DUDLER, H. (2002): Zur Ausbreitung einiger Miniermotten im östlichen Westfalen, im mittleren Niedersachsen und in Nordhessen. — Melanargia, **14**: 51 -53, Leverkusen

ROWECK, H. & SAVENKOV, N. (2002): Ergänzungen zur Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) von Schleswig-Holstein und Hamburg. — Faun.-ökol.Mitt., **8**, 201-218, Kiel

Anschriften der Verfasser:

Christoph Kayser
Bannewitzer Ring 18
D-29649 Wietzendorf

Hans-Joachim van Loh
Friedhofstraße 18 a
D-26789 Leer-Loga